

IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 98 – Dezember 2023

- DJK - immer das Ziel vor Augen



** Hotel - Pension Lechner



Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.
<http://www.hotel-lechner.de> oder
<http://www.pension-lechner.de>

Getränke Heimdienst Lechner
Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

Zeltverleih Lechner



Ludwig Lechner
Fasangartenstr. 92
81549 München
Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21
Fax : 089 / 680 28 17
Mobil: 0171/7847807
E-Mail: hotel.lechner@t-online.de

Stellenangebote:

Steuerberater (m/w/d)

Wir suchen ab sofort einen STEUERBERATER (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehört das Erstellen von Steuererklärungen, Jahresabschlüssen, Einnahmen-Überschussrechnungen sowie die Beratung in Steuerangelegenheiten in Bezug auf optimale Steuergestaltungen.

Wir erwarten: Eine mehrjährige Berufserfahrung wäre von Vorteil. Darüber hinaus wünschen wir uns von Ihnen Eigeninitiative, Kommunikationsstärke, strategisches Denken, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Motivation, Teamgeist und eine verlässliche Arbeitsweise.

Steuerfachangestellter (m/w/d)

Wir suchen ab sofort einen STEUERFACHANGESTELLTEN (m/w/d), BILANZBUCHHALTER (m/w/d), STEUERFACHWIRT (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit zur Festanstellung.

Wir erwarten: Erfolgreicher Abschluss zum Steuerfachangestellten (m/w/d) und/oder eine Weiterbildung zum Steuerfachwirt (m/w/d) bzw. Bilanzbuchhalter (m/w/d) Mehrjährige Berufserfahrung Kenntnisse im Umgang mit DATEV.

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in neuen Büroräumen, abwechslungsreiche Aufgaben in einem ansprechenden, kollegialen und motivierenden Umfeld, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten mit direktem Kontakt zum Mandanten, Unterstützung bei der Weiterbildung und Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen sowie überdurchschnittliche Vergütung mit Überstundenabgeltung

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: info@krippner-wp.de oder per Post an GERHARD KRIPPNER Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Danziger Straße 2, 85386 Eching



Perspektiven und Prognosen

Liebe Freundinnen und Freunde der DJK, das Jahr 2023 liegt hinter uns mit einem gelungenen Diözesanstag in Taufkirchen und auch mit Neuwahlen für unsere Mannschaft im Diözesanverband. Langsam hat der Sport-, Bildungs- und Veranstaltungsbetrieb wieder Tritt gefasst, auch wenn das eine oder andere noch nicht in bislang gewohnter Form und Umfang stattfindet.

Alle Funktionsträger im Verband haben sich im April und im November dieses Jahres getroffen, um für die kommende Amtsperiode bis 2027 die Weichen zu stellen, die Strecken zu begradien und die Fahrpläne zu entwerfen. Um im Bild zu bleiben: vordringliche Aufgabe ist es, Personal zu finden, also Lokführer und Zugbegleiter, Weichensteller und Stationsvorsteher, Bremser und Heizer.

Natürlich wollen wir im Verband nicht einfach Posten besetzen, nur weil es die Satzung so vorsieht, sondern weil es eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten gibt, weil wir Dienstleister für unsere Vereine und auch innerhalb der Kirche sein wollen, weil wir ein Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung sind. Das Themenfeld Dienstleistungen genießt hohe Priorität bei unseren Arbeitstagen, einige ausgewählte Fragestellungen hierzu:

- Was brauchen unsere Vereine und ihre Führungsmannschaft?
- Wo ist Bedarf nach Bildung, Beratung und Unterstützung?
- Wie können wir uns und unsere Vereine gut für die vielfältigen Entwicklungen und Herausforderungen in der Zukunft aufstellen?
- Wie können wir als kirchlicher Sportverband unsere besonderen Möglichkeiten und Zugänge für die Kirche deutlich und zugänglich machen?
- Wie können wir den spezifischen wertorientierten Sport, den Zugang zu Bewegung und Besinnung noch prägnanter machen.

Alle hier aufgezeigten Fragestellungen und Aufgaben und noch viele darüber hinaus können aber nur angegangen und aufrechterhalten werden, wenn die notwendige personelle und finanzielle Ausstattung gewährleistet ist.

Deshalb wurden die Themen Personal und Finanzen ganz oben angesetzt in unseren Überlegungen.

Beides hängt eng zusammen, weil nicht nur hauptamtliche Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz brauchen, sondern weil auch ehrenamtliche Mitarbeiter für all ihre Aktionen und Angebote, Veranstaltungen und Treffen, Turniere und Meisterschaften, Fahrten und Aufwände eine solide finanzielle Ausstattung benötigen.

Für die gesicherte Finanzierung verdeutlichen wir unserem Zuschussgeber, dem Erzbischof München und Freising, die besondere Wichtigkeit und Bedeutung der DJK als größter Verband im Erzbischof. Wir bieten ein umfangreiches pastorales Feld, Kinder und Jugendliche können angesprochen werden durch Sport, für kirchenferne Gruppen können niederschwellige Zugänge und Anreize geboten werden; diese einmalige Chance für die Kirche gilt es zu nutzen, gerade in der aktuellen, eher rückläufigen Phase von Kirchlichkeit, das ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft!

Darüber hinaus bemühen wir uns um alternative Finanzierungsmöglichkeiten durch andere Zuschussgeber und Sponsoren, hier stehen wir aber noch am Anfang. Im Sport und im Marketing wollen wir deutlicher die DJK als Marke und das DJK-Erlebnis herausstellen.

Sowohl die Dienstleistungen als auch die Bemühungen um eine ausreichende Finanzierung können nur mit engagierten und fähigen Mitarbeitern erfolgreich sein – und diese müssen aus unseren Vereinen kommen!

Im Idealfall sollte aus jedem unserer Vereine mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter beim Verband dabei sein. Die Aufgaben, die Gestaltungs- und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten sind vielfältig, für jeden gibt es etwas zu tun!

Alle die im Verband tätig sind oder waren, berichten von Einblicken und Einsichten, die ansonsten nicht möglich wären, von einer Horizonterweiterung, das ist bei aller notwendigen Zeit und Arbeit eine Chance, die man sich nicht entgehen lassen darf!

Euer Martin Götz, Präsident

INHALTS- VERZEICHNIS

was uns bewegt

DV – Perspektiven und Prognosen	3
Arbeitstagen	4
Regionaltreffen 2023	5
Neues Präsidium Landesverband	7
LV-Präsident im Interview	8
Neuer Fachwart im Fußball	9

spirituell

Isarflimmern	10
Geistliche Beirätin auf dem Jakobsweg	11
Samstagswanderung	12
Vorschau Sportlerwallfahrt	12
Vorschau Sportexerzitien	13

sportlich

Fortbildung Ski alpin	14
Spartenleitertreffen Ski alpin	15
Ausblick Fußballhallenturniere	15
DJK-Mini-Trainer	15
Inklusions-Schwimmen	16
Deutsche Meisterschaften Tennis	16
Zwischenstand Vereinsmanager	17

informativ

„Was macht eigentlich“	
Jürgen Handschmann	18
Ein Verein stellt sich vor: DJK-SV Oberndorf	19
Jubiläen	21

Das „Mehr“ der DJK

Geburtstagsgeschenk für Kardinal ...	22
Unser Ehrenmitglied wird 70	22
ÜL-TÜV in Oberndorf	24
Jugendarbeit in Waldram	26
DJK Preis geht an Teresa Enke	26
Solartankstelle bei DJK Ramsau	27
Jugendkorbinian im Kirchlichen Zentrum	28

Für alle und jeden

Ehrung für Werner Berger	29
Darts in Ottenhofen	30
JHV Edling	30
Jubiläum Freizeitsport Olympia	31
Bewegungszentrum Taufkirchen	32

NACHRUFE	33
-----------------------	----

Termine	34
----------------------	----

Wir suchen DICH	36
------------------------------	----

**Macht mit beim DJK-Sport-
verband, meldet euch oder
meldet geeignete Kandidaten,
es gibt viel zu tun!**

Diözesanverband stellt die Weichen bei der Arbeitstagung

Am 10./11. November fand die jährliche Arbeitstagung des DJK-Diözesanverbandes München und Freising statt. Diesmal war die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) in Holzhausen (Utting am Ammersee) der Gastgeber der Arbeitstagung. Geladen waren hierzu wie alle Jahre die Vorstandschaft, die Fachwarte, die Beauftragten und die Geschäftsstelle. Das übergreifende Thema für die Arbeitstagung 2023 war die 'VISION 2027': Wo wollen wir als DJK-Diözesanverband München und Freising am Ende der Amtszeit des aktuellen Präsidiums stehen?

Auf Basis unserer satzungsgemäßen Aufgaben oder Mission haben wir im Tagungsteil intensiv Visionen, Perspektiven und Maßnahmen bis 2027 gesammelt, diskutiert und priorisiert.



Aus dieser Sammlung haben sich fünf große Themenfelder abgezeichnet:

- Personal für den Verband: Nur mit einer vollständigen und guten Besetzung der satzungsgemäßen Posten ist der Diözesanverband handlungsfähig und kann die vielfältigen Aufgaben für seine Vereine erfüllen. Im Detail gab es dazu folgende Ideen: Nachfolgeregelung anhand von identifizierten Kandidaten, offene Posten besetzen, erfolgreiche Neubesetzung aller Gremien in 2025/2027, für DJK-Vereine ist es selbstverständlich, um Funktionäre für den DV zu werben, funktionsfähige DV-Sportjugend, u.a. durch eigene Jugend-Regionaltreffen, Jugend-Skitage und Funsport-Turniere, Prüfen von Möglichkeiten für Freiwilligendienste, uvam.
- Finanzausstattung für den Verband: Unser größter Zuschussgeber ist das Erzbistum München und Freising. Die sinkenden Mittel aus der Kirchensteuer bedingen auch beim Zuschuss an unseren Verband Kürzungen und Einschränkungen. Hier sind wir bemüht, einerseits der Kirche gegenüber unsere Position als größter und – nach unserer Meinung – wichtigster Verband im Erzbistum zu verdeutlichen, andererseits suchen wir nach alternativen Finanzquellen, wie Bußgelder, Sponsoren und Spenden.
- Dienstleistungen des Verbands, u.a. für seine Vereine: Unser Verband ist sehr nah an seinen Vereinen und kann mit Beratung und Unterstützung, mit Aus- und Fortbildungen die Bedarfe seiner Vereine gut abdecken; wir sind ständige bemüht, die aktuell wichtigen und notwendigen Themen aufzugreifen, falls zusätzliche Themen gefragt sind, einfach an die Geschäftsstelle wenden. Im Detail: DJK-Mehrwert für Vereine und Kirche, DV als Bildungsanbieter auch vor Ort, DV als Vereinsdienstleister (individuell, zeitnah, passend), DJK wird von der Kirche angefragt zu sportlichen und spirituelle Themen, DJK als Kirchenort und pastorales Feld mit niederschweligen Angeboten und Zugängen.
- Marketing und DJK als Marke mit folgenden Ideen: DJK als Marke bekannter machen, einheitliches Erscheinungsbild, DJK nimmt Stellung zu aktuellen gesellschaftlichen Themen auf Basis einer christlichen Wertorientierung, DV als Plattform für DJK-Erlebnis, vermehrte Teilnahme aus DJK-Vereinen an DV-Veranstaltungen jeglicher Art.
- Sport mit folgenden Ideen: DJK als Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung (Inklusion, Integration, Familiensport, wertorientierter Sport, Demenz...), Sport in der Kirche = DJK, DJK steht für ein besonderes Sporterlebnis, DV als Förderer „neuer“ Sportarten mit kompetenten Fachwarten, jede Sportart ab 4 Vereinen soll einen Fachwart haben, ein übergreifendes Event pro Jahr im Bereich Kinder/Jugendliche, je Fachschaft soll ein gemeinsames Event pro Jahr stattfinden.

Bei Dienstleistungen, Marketing und Sport gibt es inhaltliche Überschneidungen und Gemeinsamkeiten.

Die Vorstandschaft wird anhand der vielen Ideen und Beiträge in der nächsten Sitzung entscheiden, welche Maßnahmen wie und wann und durch wen angegangen und umgesetzt werden.

In den notwendigen und bewegten Pausen konnten wir ein paar für die meisten von uns neue Sportarten ausprobieren. Bei Darts gab der Präsident gleich die Richtung vor, da soll es künftig hingehen, und alle versuchten im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem zu folgen.



In der zweiten sportlichen Pause hat unser Geschäftsführer Markus Schuster sein ganz persönliches Steckenpferd, aber auch eine sehr verheißungsvolle Sportart vorgestellt, nämlich Flag Football.



Traditionell motiviert unser Geistlicher Beirat Helmut Betz am frühen Morgen zu einem geistlichen Impuls, immer dabei ist eine bewegte Einheit aus dem fernöstlichen Raum, so konnten wir gut in den zweiten Tag starten.



Johann Grundner, Öffentlichkeitsarbeit

Regionaltreffen 2023

Auch 2023 konnten wieder alle DJK-Regionaltreffen durchgeführt werden, nachdem diese 2020 und 2021 aufgrund der CORONA-Pandemie ausgefallen waren. Im Vordergrund stand der Austausch unter den DJK-Vereinen. Jede Veranstaltung hatte ihren eigenen Charakter.

In Heufeld am 29. September gab es einen sehr langen Austausch über die zwei Themen Bauprojekte und Finanzen, insbesondere Rücklagen.

Der Regionalverantwortliche Vize-Präsident Konrad Mack leitet das DJK-Regionaltreffen in Heufeld



Was uns bewegt

Bei Fasangarten am 6. Oktober standen zwei gänzlich andere Themen ganz oben auf der Agenda:

- das (zielgerichtete) Marketing von (neuen) Sportangeboten im Verein und
- die Kommunikation zwischen Vorstand/Abteilungsleitung und den Mitgliedern.



Bei der DJK-SG Ramsau am 13. Oktober sind wir mit einem Rundgang über das Vereinsgelände (mit Präsentation Mähroboter, digitale Anzeigentafel und Stockschützen-Halle) in die Veranstaltung gestartet und haben uns danach zu den geplanten Themen des DJK-Diözesanverbandes ausgetauscht.

Bei der DJK Kammer am 27. Oktober konnten wir das DJK-Regionaltreffen mit der Ehrung des langjährigen zweiten Vorsitzenden Karl-Heinz Kosak verbinden.

Präsident Martin Götz, stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Kosak (DJK Kammer) und Vize-Präsident Gerald Berger.



Darüber hinaus hatte aber auch der DJK-Diözesanverband einige Themen mitgebracht/vorbereitet:

1. Erreichung der Mitglieder im Verein,
2. Entwicklung der Pachtzinsen auf kirchlichem Grund,
3. Bildung
4. Delegation Diözesan-Verbandstag und
5. Umstellung von ZAM auf INTELLI.

Ein Thema, das alle DJK-Vereine und auch den DJK-Diözesanverband beschäftigt, ist die (vergebliche) Suche nach (mehr) Ehrenamtlichen auf allen Ebenen.

Der DJK-Diözesanverband bedankt sich ganz herzlich bei den gastgebenden Vereinen Heufeld, Fasangarten, Ramsau und Kammer für die Gastfreundschaft / Organisation sowie bei den Vereinsvertretern, die den Weg auf sich und sich die Zeit genommen haben.

Für die DJK-Regionaltreffen 2024 werden noch Gastgeber gesucht!

Markus Schuster, Geschäftsführer

DJK Landesverband Bayern unter neuer Leitung

Beim Verbandstag des DJK-Landesverbandes Bayern am 07./08. Oktober 2023 wurden Neuwahlen durchgeführt. 30 Delegierte aus den 7 bayerischen DJK Diözesanverbänden trafen sich im Exerzitenhaus der Diözese Würzburg „Himmelpforten“ für wegweisende Beratungen, darunter auch die Neuwahlen zum Präsidium. Der katholische Sportverband mit 416 Vereinen und 205.000 Mitgliedern wird in Zukunft von Martin Götz von der DJK Würmtal vertreten.



Bereits im Vorfeld war bekannt, dass Präsident Edmund Mauser, Vizepräsidentin Gabi Nafz sowie Vizepräsident Siegmund Balk nicht mehr zur Wahl stehen werden. Bei den Neuwahlen hatte Wahlausschussvorsitzender Michael Hannawacker aber zu fast allen Positionen für das neue Präsidium Namensvorschläge vorliegen.

Das neue Präsidium des DJK Landesverbandes setzt sich aus folgenden Personen zusammen, v.l.: Martin Götz (Präsident), Karin Müller (Vizepräsidentin), Claudia Skatulla (Vizepräsidentin Finanzen), Bernhard Martini (Vizepräsident), Matthias Distler (Vizepräsident); nicht im Bild Monsignore Martin Cambensy (Geistlicher Landesbeirat), Helmut Betz (stellv. Geistlicher Landesbeirat) und Nikolaus Schmidt (Seniorenwart). Als Kassenprüfer wurden Herbert Schröder und Peter Stumpf gewählt. Die Landesjugendleitung mit Anita Schuller, Florian Schenk, Patrizia Löw und Daniel Bagatsch wurde bestätigt.

BLSV-Präsidenten Jörg Ammon dankte in seinem Grußwort den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern für ihr jahrelanges Engagement und ehrte Edmund Mauser mit der

Ehrennadel in Gold mit Brillanten. Diese hohe Auszeichnung besitzen nur etwa 100 lebende Personen.

Ein Highlight des Landesverbandstages war die Weinverkostung am Samstagabend, dabei wurden die ausgeschiedenen DJK Präsidiumsmitglieder feierlich jeweils mit einer Laudatio und Präsenten von Neu-Präsident Götz verabschiedet. Der ehemalige Vizepräsident Siegmund Balk wurde von Jutta Bouschen (Vizepräsidentin DJK Bundesverband) mit dem Ludwig-Wolker-Relief ausgezeichnet und die ehemalige Vizepräsidentin Gabi Nafz erhielt das Carl-Mosterts-Relief. Auf einstimmigen Beschluss des Landespräsidiums bekam der bisherige Landesverbandspräsident Edmund Mauser unter Applaus die Würde eines Ehrenpräsidenten verliehen.



v.l.n.r. Martin Götz, Edmund Mauser, Carina Hoffmann (Geschäftsführerin) und Anita Schuller (Landesjugendleiterin)



Edmund Mauser mit Jörg Ammon (rechts)

Eine Stadtführung und ein feierlicher Gottesdienst unter der Leitung von Msgr. Martin Cambensy, Diakon Anton Blum und Pastoralreferent Thorsten Kapperer umrahmten den DJK Landesverbandstag.

Am Sonntagmittag beendete der neue Vizepräsident Matthias Distler den Landesverbandstag und verabschiedete die Delegierten.

Auszugsweiser Bericht von Carina Hoffmann, Geschäftsstelle DJK LV Bayern

Martin Götz als neuer Landesverbandspräsident im Interview

Der frisch gewählten Präsidenten des DJK-Landesverbands Bayern im Interview mit unserem Verbandsmagazin.

Impulse: Wir haben uns kennen gelernt, da warst Du noch Präsident der DJK Würmtal und seit 2015 bist Du Präsident unseres Diözesanverbands. Nun kommt mit der Präsidentschaft im Landesverband Bayern noch ein Amt dazu, wie lässt sich das vereinbaren?

Martin Götz: Dazu habe ich mir oft selber Gedanken gemacht. Wie Ihr ja noch wisst, bin ich wie die Jungfrau zum Kind zur Funktionärstätigkeit im Verband gekommen. Zuvor wusste ich von der Verbandsebene wenig, obwohl ich auch wie alle anderen Vereine zum Diözesanverbandstag als Präsident des DJK Würmtal gekommen bin.

Und ehrlich gesagt, war es alles ein Selbstläufer, den ich aber bis heute nicht bereut habe. Als Vizepräsident des Landesverbandes ist der damalige Präsident Mauser auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, sein Nachfolger zu werden. Da ich mit der Arbeit des LV bereits betraut war und ich wusste welcher Zeitumfang nunmehr auf mich zukommt, war es mir möglich zuzusagen. Die Präsidentschaft im Verein habe ich bereits vor einiger Zeit abgegeben und bei DV München und Freising bin ich auch schon in der letzten Amtsperiode.

Impulse: Was ist das Spezifische an der Ebene Landesverband und am Landesverband Bayern?

Martin Götz: Die DJK-Landesverbände und damit auch der Landesverband Bayern bilden die mittlere Ebene in der Verbandsstruktur, also zwischen dem Bundesverband und den Diözesanverbänden. Der LV vertritt damit auch die sieben bayerischen DVs im Bund und repräsentiert die manchmal spezielle Bayernsicht auf bestimmte Themen und Entwicklungen in der DJK. Das ist wichtig, weil das Flächenland Bayern auf dem Land vielen kleine Dorfvereine, aber in den Großstädten auch einige wirklich große DJK-Vereine umfasst; das ist eine ganz spezielle Gemengelage, die bei allen Themen berücksichtigt werden muss, die vom Bundesverband zu den Vereinen transportiert werden sollen.

Impulse: Wie ist der Landesverband Bayern aufgestellt, wie groß ist der Landesverband?

Martin Götz: Der DJK-Landesverband Bayern setzt sich aus den sieben bayerischen Diözesen zusammen, nämlich Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau, Regensburg und Würzburg. Er umfasst derzeit 416 DJK-Vereine mit insgesamt 204.971 Mitgliedern, damit repräsentiert er ca. 44% der gesamten DJK – wir sind da schon ein Schwergewicht.

Impulse: Wie ist das Verhältnis zum Bundesverband und zu den angeschlossenen bayerischen Diözesanverbänden?

Martin Götz: Im Großen und Ganzen glaube ich, dass wir als Bayern als meines Wissens mitgliedstärkster Landesverband schon gehört werden. Es ergibt sich auch daraus, dass unsere Vorschläge zur Änderung der Satzung des Bundesverbandes eingearbeitet worden sind und dass auch zwei bayerische Vertreter im Präsidium sitzen.

Impulse: Was ist das Spezifische an einem DJK-Verband, wie ist die Nähe zur Kirche?

Martin Götz: Hier möchte ich mich eines Satzes der Deutschen Bischofskonferenz bedienen. Dieser Satz lautet: Ehrenamt ist gelebte Christlichkeit. Und dies glaube ich ist unser Aller Bestreben.

Unsere 3 Säulen Sport-Gemeinschaft-Glaube sind vermutlich jedem bekannt. Aber zurück zu der Frage, wie ist die Nähe der Kirche. Als katholische Organisation oder Institution besteht schon traditionell eine gewisse Nähe zur Kirche. Leider wird es uns zurzeit nicht leichtgemacht, die Fahne der Kirche hochzuhalten. Aber wie heißt es so schön, in der Krise sollte eine Familie zusammenhalten. Und wir sind eine große Familie. Da sich die Frage im ersten Teil auch auf den Verband bezieht, muss natürlich auch an das Monetäre hingewiesen werden. Sollte uns auf Ebene Landesverband oder auch Diözesanverbände der Geldhahn zugedreht werden, müssen wir uns um andere Möglichkeiten der Geldbeschaffung kümmern.

Impulse: Wie ist das Verhältnis zum BLSV?

Martin Götz: Lasst es mich so beschreiben. Bei genauem Hinsehen stellt man fest, dass sich hier in der Coronazeit einiges verändert hat. Seien wir doch mal ehrlich. Außer dem jährlichen Zuschuss und falls ein Verein eine Baumaßnahme durchgeführt hat, war der Kontakt zum BLSV sehr dürftig.

Dann kam die Coronazeit und viele Vorschriften. Ich glaube, dass es uns gut gelungen ist, durch diese Zeit zu kommen und dies auch durch die vielen Dokumentationen und Anweisungen des BLSV. Hier hat sich gezeigt, dass der BLSV sehr nah an der Bayer. Staatsregierung verortet ist. Wir als DJK Verband hätten dies wahrscheinlich nicht so stemmen können.

Dass es auch beim BLSV knirscht und kracht, hat man jetzt beim Verbandstag gesehen. Es würde aber den Rahmen sprengen, wenn ich als Teilnehmer davon hier berichten würde - gerne mal in einem persönlichen Gespräch.

Auch wenn der DJK-Landesverband (noch) nicht als stimmberechtigtes Mitglied z.B. im Sportbeirat vertreten ist, durch die Wahl zum Landespräsidenten kennt zumindest jetzt der Präsident des BLSV Jörg Ammon meinen Namen. Ist doch auch schon was.



Impulse: Wie setzt sich aktuell das Präsidium des Landesverbands Bayern zusammen?

Martin Götz: Hier hat sich seit der Wahl nichts verändert. Er besteht immer noch aus einem Präsidenten und vier Vizepräsidenten, wovon einer die Finanzen unter sich hat. Nach dem Ausscheiden von Gabi Nafz und Siegmund Balk aus Regensburg sind weiterhin sechs Diözesanverbände personell im Landesverband vertreten, im Detail: Präsident Martin Götz aus München und Freising, Vizepräsident Matthias Distler aus Bamberg, Vizepräsident Bernhard Martini aus Eichstätt, Vizepräsidentin Karin Müller aus Würzburg, Vizepräsidentin Finanzen Claudia Skatulla aus Passau; die Geschäftsstelle ist in Augsburg angesiedelt.

Des Weiteren Jugendleiter Florian Schenk aus Passau, Jugendleiterin Anita Schuller aus Eichstätt, Stellv. Jugendleiter Daniel Bagatsch aus Augsburg, Stellv. Jugendleiterin Patricia Löw Würzburg, Fachwart Fußball Hans Weber aus Passau, Fachwartin Kegeln Britta Gerike aus Passau und unser Geistlicher Beirat Msgr. Martin Cambensy und sein Stellvertreter Helmut Betz kommen aus München.

Impulse: Wie sind die Erwartungen von Dir als neuer Landesverbandspräsident an die bayerischen Diözesanverbände?

Martin Götz: Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt eine schwierige Frage, da ich ja erst neu dieses Amt bekleide. Da ich wie ihr wisst noch DV Präsident von München und Freising bin, versuche ich von daher die Frage zu beantworten. Leider komme ich zu keinem eindeutigen Ergebnis. Lasst uns mal die Arbeit aufnehmen und zu späteren Zeitpunkt können wir gerne nochmals ein Interview durchführen.

Impulse: Was bringt der Landesverband für seine Diözesanverbände?

Martin Götz: Was ich bereits jetzt als DV Präsident wahrgenommen habe, ist der Landesverband ein wichtiges Bindeglied auch zum Bundesverband. Selbstverständlich kann jeder DV selbstständig mit dem DV Kontakt aufnehmen, aber mit dem LV im Rücken könnten evtl. weitere Türen geöffnet werden.

Impulse: Was sind Deine ersten Schwerpunkte, wo siehst Du die vordringlichsten Aufgaben?

Martin Götz: Die Frage ist nicht, was ich will, sondern das ganze Präsidium sollte hier gefragt werden und dies werde ich in der ersten Sitzung tun. Bis heute habe ich die Arbeit immer so gesehen, dass sich das Präsidium verwaltet hat. Aber das ist nicht mein Anspruch. Den hatte/habe ich auch nicht im DV. Mein Motto war immer Stillstand ist Rückschritt. Vordringlich ist, dass der Landesverband deutlicher wahrgenommen wird. Aber lasst euch einfach in der nächsten Zukunft überraschen.

Ich danke für die Fragen

Das Interview für die IMPULSE führte Johann Grundner, Öffentlichkeitsarbeit

Neuer Fachwart Fußball: Christian Wittmann

Klaus Spagl übergibt den (Fuß-) Ball an Christian Wittmann



Anfang November fand die offizielle Übergabe der Fachschaft Fußball von Klaus Spagl an Christian Wittmann statt.

Klaus Spagl vom DJK Sportbund München-Ost war seit 2020 Fachwart Fußball. Im März 2023 hat er sich beim Diözesanrat als neuer Sportwart zur Verfügung gestellt. Vor diesem Hintergrund hatte der DJK-Sportverband für die Fachschaft Fußball einen neuen Verantwortlichen gesucht.

Bei der Sitzung der Fachschaft Fußball im September hatte sich Christian Wittmann von der

DJK-SV Edling zur Verfügung gestellt:

- Christian Wittmann ist DJKler durch und durch.
- Durch die Verlegung seines Lebensmittelpunktes nach Oberbayern / seiner Arbeit nach München hat er sich umgehend bei der DJK-SV Edling engagiert.
- Dort zeichnet er aktuell für die Jugendleitung Fußball sowie die sportliche Leitung der beiden Herrenmannschaften Fußball verantwortlich.
- Beruflich verlegt er (unter anderem) Fußball-Bücher und arbeitet beim Fernsehen (für MAGENTA Sport und SPORT1 Plus).
- 2023 hat er zusammen mit Martin Häuslmann und Bernhard Bachmann die AH in Edling wiederbelebt, die kürzlich ihr erstes (Freundschafts-) Spiel hatte.

Mit diesen Voraussetzungen ist Christian Wittmann die ideale Besetzung für den Posten des Fachwarts Fußball im DJK-Sportverband München und Freising. Kürzlich wurden dann Aufgaben und Tätigkeiten offiziell von Klaus Spagl an Christian Wittmann übergeben:

- Die Organisation und Leitung des Spartenleiter-Treffens Fußball.
- Die Organisation (und teilweise Neuorganisation) der Hallenturniere im Winter und der Turniere im Sommer.
- Die Organisation der Teilnahme am jährlich stattfindenden BAYERNSCHILD-Turnier, also der bayerischen DJK-Meisterschaft.
- Organisation möglicher Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit Bildungsreferenten Herbert Obele.

Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising bedankt sich schon jetzt bei Christian Wittmann für sein Engagement und wünscht für die neue Aufgabe viel Erfolg!



Markus Schuster, Geschäftsführer

Isarflimmern – in spirituellen Etappen zum Ursprung

Isarflimmern – von München bis zum Ursprung der Isar

An der dritten Etappe von Wolfratshausen nach Bad Tölz nahmen neun wanderfreudige Oberndorfer, trotz des sehr unsicheren Wetters, teil. Gleich zu Beginn der Wanderung wurde der noch etwas schüchterne Debütant Josef Brandl zum Schreiben eines Berichts für das Vereinsmagazin verpflichtet. Nach einem kurzen Anmarsch zu einem schönen Aussichtspunkt auf die Isar gab es von unserer **Sandra Pongratz** als geistlichen Impuls eine kurze, besinnliche Geschichte mit dem Thema „Gemeinsam unterwegs“.

Dann marschierten wir, teils auf schönen Wanderwegen und teils entlang des Steilufers auf etwas ungewesenen Pfaden.



Manchmal fragte man sich, kann das schon noch der richtige Weg sein, bis wir dann doch wieder den gelben Hinweispeil fanden. Immer wieder gab es herrliche Ausblicke auf das wildromantische Flussbett der Isar, das überwiegend naturbelassen ist. Das Rauschen der Wassermassen hat uns oft beeindruckt. Leider gab es unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Dafür hat uns die mitgebrachte Brotzeit umso besser geschmeckt.

Nach über sieben Stunden Wanderung standen wir vor dem Kalvarienberg bei Bad Tölz. Trotz drohender Regenwolken und der schweren Beine, ließen wir es uns nicht nehmen, den Berg hinaufzugehen, um die schöne alte Wallfahrtskirche zu besichtigen. Kaum waren wir dann, nach rund 30 km Wanderung, im Café Schuler in Bad Tölz angekommen, setzte der Regen ein. Also hatten wir auch mit dem Wetter Glück gehabt.

Danke liebe Sandra für die hervorragende Organisation der Tour. Bei der nächsten Etappe (voraussichtlich im Herbst), möchte ich unbedingt wieder dabei sein!

Josef Brandl



Geistliche Beirätin auf dem richtigen Weg - auf dem Jakobsweg

Bom caminho – unterwegs auf dem Portugiesischen Jakobsweg

Seit langer Zeit üben die Erfahrungsberichte verschiedenster Jakobspilger eine große Faszination aus. Und auch mich ließ viele Jahre der Gedanke nicht mehr los: das würde ich auch gerne machen! Aber immer hatte ich Zweifel: Kann ich jeden Tag so weit gehen – bei jedem Wetter – von Blasen und anderen körperlichen Beschwerden geplagt – dann die tägliche Suche nach einem Schlafplatz....

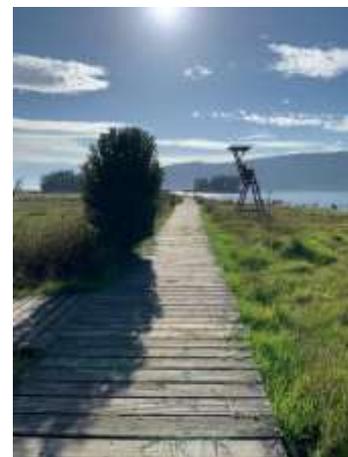
Als ich dann aber vom „Portugiesischen Jakobsweg“ hörte – dem Weg für `Pilger-einsteiger`, weil er nicht so lange ist und nur wenige kräftige Anstiege hat - wurde es langsam ernst. Die vom Pilgerbüro vorgeschlagenen täglichen Etappen bewegten sich um die 25 Kilometer und schienen tatsächlich machbar – und man konnte jederzeit starten. Jetzt mussten nur noch die richtigen Schuhe gefunden und eingegangen werden, dann gab es keine Ausrede mehr. So wirklich zugetraut hab ich es mir zwar immer noch nicht, aber versuchen wollte ich es unbedingt – jünger wird man ja auch nicht :) So ging es Ende August nach Porto, wo ich mir zwei Tage Zeit gönnte, diese faszinierende, quirlige Stadt zu erkunden. Schon hier legte ich einige (Höhen-) Meter zurück:



Am Douro entlang zum Atlantik, dann wieder in die Altstadt hoch und über die mehrstöckige Eisenbrücke zur anderen Seite des Douro, von wo man sogar mit einer Seilbahn wieder Meereshöhe erreichen konnte. Der Startpunkt des „Caminho Portugues“ ist die Kathedrale von Porto. Von dort kann man sich auf den traditionellen, zentralen Weg begeben, oder die neuere Küstenvariante einschlagen. Hier vertraute ich dem Ratschlag einer erfahrenen Pilgerin und wählte den abwechslungsreicheren Weg durchs Landesinnere. Und tatsächlich: kaum hatte ich die Großstadt Porto verlassen führte der Weg durch märchenhafte Eukalyptuswälder, an kleinen Flüssen entlang, über uralte Steinwege (noch aus der Römerzeit), an Kirchen und Klöstern vorbei,

durch kleine gemütliche Ortschaften, und immer neue Ausblicke taten sich auf.

Die ersten fünf Tage durch Portugal war es sehr ruhig und ich war oft ein paar Stunden alleine unterwegs. In den Cafe`s traf man aber immer auf Pilger – meist bekannte Gesichter: viele aus den „States“ oder den Niederlanden, kleine Gruppen oder Paare, eher wenige, die ganz allein unterwegs waren. Besonders faszinierend war die entspannte, aber sehr freundliche Art der Leute vor Ort. Sie wünschten bei jeder Gelegenheit einen „Bom caminho!“ - ein gutes Unterwegs sein – Kindergartenkinder beim draußen Spielen, Radfahrer, die an einem vorbei brausten, Senioren auf der Gredbank und natürlich alle, die unterwegs nach Santiago de Compostela waren. Genau diese Gastfreundschaft ist es, die einem das gute Gefühl gibt, so fern der Heimat nicht total fremd zu sein, sondern irgendwie vertraut. In den alten Ortschaften und kleinen Städtchen mit den klangvollen Namen Arcos, Barcelos, Ponte de Lima, Rubiaes, Valenca pulsiert vor allem an den Wochenenden das Leben. Man trifft sich in den Cafe`s und Restaurants zum Essen, Ratschen und Feiern. Einfach wunderbar – dasitzen und schauen...



Nach der Hälfte der Strecke kommt man an die portugiesisch-spanische Grenze: den Fluß Minho. Man muss über eine spektakuläre Eisenbrücke - ein für deutsche Verhältnisse zu niedriges Gelände verursacht hier Höhenangst und man legt die 200 Meter schnellstens zurück. Drüben erwartet einen die Bischofsstadt Tui, mit einer imposanten Kathedrale, die eine Mischung aus Burg und Kirche ist.

Auf dem weiteren Weg bestimmen dann die „Kurzpilger“ das Geschehen: Wenn man 100 Kilometer gegangen ist, gilt man ja offiziell als Jakobspilger. Der Weg war deshalb ab Tui wesentlich frequentierter mit Gruppen, Familien und sogar Schulklassen. Eine der nächsten Etappen streifte kurz wieder den Atlantik und die vielen Kite-Surfer und der Sandstrand ließen Urlaubsfeeling aufkommen.

Weiter leiteten mich wieder Bäche und Flüsse durch die Orte Pontevedra, Caldas de Reis und Padron. Nach zehn Tagen kam die letzte Etappe: 20 km Natur, dann das Eintauchen in die belebte Großstadt Santiago de Compostela, mit viel Verkehr und vielen Touristen. So waren die letzten fünf Kilometer eigentlich die Anstrengendsten. Durch die Gassen der Altstadt dann die letzten Meter dichtes Gedränge bis man unerwartet auf dem riesigen Platz „Praza do Obradoiro“ vor der Kathedrale von Santiago ausgespuckt wird. Überwältigt von der Weite des Platzes, der Fassade der Kathedrale – einem „Orgelwerk aus Stein“ und den Hunderten glücklichen, strahlenden und ergriffenen Pilgern braucht man eine Weile, um zu begreifen, dass man am Ziel ist, dass man es tatsächlich geschafft hat. Natürlich wollte ich meinen Weg in der Kathedrale beenden und fand tatsächlich einen offenen Seiteneingang, der mich direkt zum berühmten überdimensionalen Rauchfass führte. Ein echtes Highlight war bei der Abendmesse dieses 100 Kilo schwere Fass 65 Meter durch das Kirchenschiff sausen zu sehen untermalt von wunderbarer Orgelmusik....

So trat ich am nächsten Tag etwas wehmütig den Heimweg an – erfüllt von vielen wunderbaren Eindrücken und Begegnungen, dem Gefühl von Dankbarkeit für diese besondere Zeit und der Hoffnung, dass es nicht bei diesem einen Caminho bleibt...

Sandra Pongratz, Geistliche Beirätin DJK-SV Oberndorf



DJK-Samstagswanderung

Wir sind alle auf Pilgerschaft in dieser Welt – und wohin?

Wer mich kennt, der weiß, dass ich gerne wandere, vor allem in den Bergen, je steiler, desto besser. Das ist jetzt bei den Samstagswanderungen anders. Diese finden eher auf dem Land vor den Bergen statt, mehr flach als steil. Trotzdem habe ich gerne die Leitung von meinem Vorgänger Pfarrer Erich Schmucker übernommen. Und es macht Spaß!

2023 führten mich mit sechs bis mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Wanderungen nach Altomünster zur Altoquelle, auf dem Jakobsweg von Starnberg nach Kloster Schäftlarn sowie von Starnberg nach Kloster Andechs, von Benediktbeuern nach Kochel, um Oberaudorf am Nussberg vorbei zum Wallerhof und (zumindest beim Schreiben dieses Artikels geplant) von Miesbach nach Gmund.

Es sind immer spirituelle Wanderungen für die, die sich auf meine spirituellen Impulse einlassen. Es ist schön, wenn diese sich einfügen in die Atmosphäre der Landschaft, wenn der Blick sich auf die vor einem liegende, atemberaubende Bergkulisse fällt und einem das Herz aufgeht. Aber auch wenn einem das Herz eng wird, wenn es die Zerstörungen durch einen Hagelsturm an den Gebäuden des Klosters Benediktbeuern

und der Umgebung, die umgestürzten Bäume und abgerissenen Äste sieht...

Wohin führt uns unser Leben immer wieder von Lebensabschnitt zu Lebensabschnitt?

Was mich plagt, ist bei der Planung immer wieder die Frage „Wohin?“ Als ein Mensch, der vor allem im Augenblick lebt und meistens „just in time“ plant, verlange ich von allen Interessierten Geduld, bis ich die Daten der nächsten Wanderung offenbaren kann. Also kurzfristig! Ich weiß, das mögen nicht alle, aber...

Jedenfalls die **Termine für 2024** kann ich schon mal nennen:

20. Januar; 23. März (=Sportlerwallfahrt);

27. April; 15. Juni; 14. September; 19. Oktober;

23. November und die alle in 2024 und nicht erst 2025.

Wohin, das weiß bisher noch nicht einmal der himmlische Vater (oder vielleicht doch?). Für uns Irdische gilt auf alle Fälle, Homepages beachten:

www.djk-muenchen-haidhausen.de unter Sportangebote „Wanderungen“

www.djkdv-muenchen.de unter Termine

oder bei Marion Weiß oder mir nachfragen!

Helmut Betz, Geistlicher Beirat

DJK-Sportlerwallfahrt

Der heilige Berg Andechs ruft! DJK-Sportlerwallfahrt am 23. März 2024

Dass unsere DJK zwar aus Sportvereinen besteht, aber auch über den Tellerrand des Sports hinausschaut, zeigen Veranstaltungen wie die Sportlerwallfahrt. Der Mensch sucht halt nach mehr als nur gut Essen und Trinken, nach mehr als körperlichem und seelischem Wohlbefinden. Da gibt es diese nicht zu stillende Sehnsucht nach MEHR. Was dieses MEHR ist, ist eine spirituelle Frage. Sie wird auch bei der DJK-Sportlerwallfahrt nach Andechs am 23. März 2024 mitschwingen.

Wir werden uns traditionell wieder am Bahnhof Herrsching treffen, durch spirituelle Impulse angeregt auf den heiligen Berg Andechs wandern und mit Gottesdienst, Essen und Trinken abschließen. Als Thematik ist „Das Ehrenamt“ im Blick. Ein paar Gedanken schon mal jetzt:

- ‚Brauchst Du Hilfestellung?‘ - Ein Satz, den wir vom Turnunterricht her kennen. Da gibt es eine Person, die uns zur Seite steht, wenn es knifflig wird oder uns der Mut verlässt. Die uns sichert und vor bösen Überraschungen bewahren möchte.
- ‚Gib doch ab!‘ Das kennen wir vom Fußball, wenn ballführende Spielerinnen und Spieler sich verrennen und den Blick für die anderen verloren haben, die in unserer Nähe sind und darauf warten, dass wir ihnen den Ball zuspiesen. Und da gibt es eine Person, die versucht, Spieler und Spielerinnen die Augen zu öffnen für die neben ihnen.
- Und da gibt es Personen, die sich in Vereinsgremien engagieren und sich um den Rahmen kümmern, dass Sport für alle Interessierten stattfinden kann.

Vom Glauben her können diese paar Hinweise auch so zu verstehen sein, dass wir auf Gott vertrauen sollen und uns an ihn wenden können, wenn es mal eng wird. Aber: Gott hat nur unsere Hände und Beine, um da zu sein und zu helfen. Gott braucht Mitspielerinnen und Mitspieler, damit sie sein Werk hier in unserer Welt umsetzen. Darum – wenn man so will - hat Gott das Ehrenamt erfunden. Und das kam sozusagen gleich ein paar Tage nach der Erschaffung des Menschen. Und Jesus hat noch einmal betont: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan: mich genährt oder gekleidet, mir ein Zuhause gegeben, mit mir gespielt, mir eine Gemeinschaft zur Seite gestellt, die mit mir feiert und spielt...

Das Ehrenamt ist ein wichtiges Bindemittel dafür, dass gesellschaftliches Zusammenleben funktioniert und deshalb nicht stark genug wert zu schätzen. Unsere Wallfahrt soll dieses Jahr ausdrücklich daran erinnern und motivieren, immer wieder Personen dafür zu gewinnen und aufzuschließen. Schließlich kann ehrenamtliches Engagement auch einer bzw. einem selbst was bringen!

Auf nach Andechs!

Helmut Betz & Uli Krauß

Sportexerzitionen

Der Blick hinter die Fassaden meines Alltagslebens

Save the date - 8. – 12 Mai 2024 im Exerzitenhaus Leitershofen - Save the date!

„Was sind Exerzitionen?“ – das ist oft die Frage, die gestellt wird beim Angebot „Sportexerzitionen“. Ist das etwas Militärisches?

„Exerzieren“ im Zusammenhang der militärischen Ausbildung ist dem einen oder der anderen bekannt. Und tatsächlich haben Exerzitionen zu tun mit „etwas Einüben“.

Es geht hier aber um geistliches Einüben, wie es seinen Ursprung im Erlernen eines spirituellen, sinnerfüllten Lebens seit jeher hat.

Und bei Sportexerzitionen geht es...:

- ...um geistliche Übungen, um hinter die Fassaden meines Alltagslebens zu blicken und meinem Leben eventuell eine neue Orientierung zu geben;
- ...um Sport, Bewegung und Körperwahrnehmung, um meinen körperlichen und seelischen Grundbefindlichkeiten auf die Spur zu kommen;
- ...um geistliche Impulse, um weiter zu fragen und den Horizont meines täglichen Lebens zu überschreiten;
- ...um Erlebnisse, die einen tieferen Sinn meines Lebens erahnen lassen, der mit Zufriedenheit, Glück und Erfüllung zu tun hat;
- ...um Gemeinschaft, die aus mehr besteht als aus oberflächlichen Gesprächen, bei denen nur die Luft scheppert.

Das Spektrum der Bewegungsformen in diesen Tagen ist weit. Neben sportlichen und spielerischen Übungen werden zur thematischen Vertiefung auch Elemente aus der Erlebnispädagogik durchgeführt.

Sportexerzitionen sind keine Schweigeexerzitionen. Zeiten des Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und des Austausches.

In diesen Tagen ist ein Wüstentag vorgesehen,

an dem man sich allein auf den Weg macht und sich in der Stille der Frage nach dem Sinn seines Lebens stellt oder auch nur zu überlegt, wie es mit meinem Leben jetzt sinnvoll weitergehen soll.

In diesen Tagen geht es darum, die DJK in der Fülle ihrer Zielsetzungen zu erleben!

Von Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird keine besondere sportliche Leistungsfähigkeit oder theologische Begabung erwartet.

Vorausgesetzt wird aber Freude an Bewegung und Bereitschaft zu Aktivitäten im Freien (auch bei weniger idealen Wetterverhältnissen)!

Mit den geplanten Sportexerzitionen greift der DJK-Landesverband Bayern eine lange DJK-Tradition der DJK-Diözesanverbände Augsburg und München wieder auf, die bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts begonnen und mit der Pandemie hoffentlich nur eine Unterbrechung erfahren hat.

Helmut Betz, Geistlicher Beirat

Fortbildung für nicht-lizenzierte Skitrainer



Am letzten Wochenende fand in Schladming wieder die DJK-Fortbildung für nicht-lizenzierte Skitrainer statt. Seit der CORONA-Pandemie hatte diese Fortbildung leider nicht mehr stattgefunden. Nun waren wir aber wieder in der Lage diesen Lehrgang aufleben zu lassen:

Rechtzeitig zum Wochenende kehrte der Winter ein. Trotz schwieriger Straßenverhältnisse, waren alle Teilnehmer pünktlich am Treffpunkt an der Reiteralm. Für die 16 Teilnehmer von den DJK-Vereinen Griesstätt (3), Oberndorf und Ramsau (9) und Weildorf (4) standen am Samstag zwei Ausbilder vom Skiverband Chiemgau zur Verfügung. Wegen heftiger Sturmböen war aber leider keine Auffahrt mit der Gondel möglich. Deshalb wurde auf den Nachbarberg die Planai ausgewichen. Mit etwas Verspätung konnten wir dann endlich starten. Für alle Teilnehmer war es der erste Skitag in dieser Saison. Deshalb standen erstmal ein paar lockere Fahrten zum Einfahren an. Danach gingen die Ausbilder auf die Wünsche der Teilnehmer ein und vermittelten Tipps zur Methodik beim Kinderskikurs. Aber auch auf das persönliche Fahrkönnen der einzelnen Teilnehmer wurde eingegangen. Trotz der widrigen Verhältnisse - Temperaturen von -11 Grad, schlechter Sicht und stürmischem Wind - hatten alle Teilnehmer viel Spaß. Zum Ende des ersten Skitags wurde noch ein gemeinsames Abendessen vereinbart. Leider konnten aber nicht alle zum Lokal anfahren, weil es unaufhörlich schneite und Schneekettenpflicht herrschte. Bei Pizza und Pasta kam die Geselligkeit auf jeden Fall nicht zu kurz.

Am Sonntag stießen noch sieben Teilnehmer von Weildorf und ein Ausbilder zur Truppe. An diesem Tag war eine Auffahrt auf die Reiteralm möglich, da sich der Sturm gelegt hatte. Bei tollen Schneebedingungen, einem Meter Neuschnee über Nacht, wurden die Themen vom Samstag nochmal vertieft. Viel zu schnell verging die Zeit und nach einem gemeinsamen Gruppenbild hieß es leider schon wieder sich zu verabschieden. Alle waren sich einig, dass es ein rundum gelungenes Wochenende war. Für die Skikurse in den Vereinen kann eine Menge Wissen und Übungen mitgenommen werden.

Der Dank geht an den Diözesanverband, der diese Fortbildung wieder möglich machte. Alle würden sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen. Auch die Ausbilder hatten eine Menge Spaß und wären nächstes Jahr gerne wieder mit dabei."

Bericht und Bild: Birgit Dörrich (Organisatorin von der DJK Weildorf)

Ski-alpin: Spartenleiter treffen sich und wählen neuen Fachwart

Nach längerer Zeit, vor allem durch CORONA bedingt, fand am Donnerstag, 23. November wieder ein Spartenleiter-Treffen der DJK Ski Abteilungsleiter in Kammer statt.



Nach einer Kennenlern-Runde war klar, dass die **DJK-Skimeisterschaft** wiederbelebt werden soll, auch wenn die wenigsten Vereine eine Rennsportgruppe haben. Die Teilnehmer*innen sollen auch ohne Rennerfahrung teilnehmen und Spaß an der Freude haben. Neben diversen Rennen in allen Kinder- und Jugendklassen soll es auch Rennen in Erwachsenen- und Seniorenklassen geben.

Der Termin wurde auf den **17. Februar 2024** am Untersberg gelegt. Genauere Informationen, z.B. zur Anmeldung geben wir auf unserer Homepage und über die Vereine noch bekannt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der **neue Fachwart Ski Johannes Pollak** von der DJK Kammer gewählt.

v.l.n.r.: Sportwart Klaus Spagl, der neue Fachwart Ski alpin Johannes Pollak und Vize-Präsident Konrad Mack

Herzlichen Glückwunsch vom Vorstand des DJK-Diözesanvorstandes München und Freising!

Markus Schuster, Geschäftsführer

DV-Meisterschaften im Hallenfußball 2024

Die Anmeldung erfolgt formlos per Mail unter: fussball@djkdv-muenchen.de

Hier die einzelnen Jahrgänge mit dem Austragungsort:

U7: Datum: 25.02.2023 Uhrzeit: vormittags Ort: DJK-Götting	U8: Datum: 24.02.2023 Uhrzeit: nachmittags Ort: DJK-Oberndorf	U9: Datum: 24.02.2023 Uhrzeit: vormittags Ort: DJK-Oberndorf	U10: Datum: 25.02.2023 Uhrzeit: nachmittags Ort: DJK-Oberndorf	U11: Datum: 25.02.2023 Uhrzeit: vormittags Ort: DJK-Oberndorf
U12: Datum: 25.02.2023 Uhrzeit: vormittags Ort: DJK Edling	U13: Datum: 25.02.2023 Uhrzeit: nachmittags Ort: DJK-Edling	U15: Datum: 24.02.2023 Uhrzeit: vormittags Ort: DJK Edling	U17: Datum: 24.02.2023 Uhrzeit: nachmittags Ort: DJK Edling	U19: Datum: 23.02.2023 Uhrzeit: Abends Ort: DJK Edling

DJK Mini-Trainer

An dem Wochenende vom 15.-17.03. 2024 veranstaltet der DJK-Diözesanverband beim SV-DJK Taufkirchen eine Fortbildung für Trainer und Übungsleiter *ohne Lizenz*. Wir möchten mit dem Mini-Trainer versuchen, Übungsleitern, die neu oder ohne Erfahrung sind, mit einem Crashkurs fit für ihre Trainingseinheiten zu machen.

Neben dem Aufbau einer Sportstunde, Aufsichtspflicht und Prävention sex. Gewalt, wird es auch Einblicke in Kinderleichtathletik, Parcour und Erlebnispädagogik geben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen. Genaue Infos und die offizielle Ausschreibung gibt es dann im Januar 2024.

Herbert Obele, Bildungsreferent

INKLUSIONS-Schwimmen

Das Thema INKLUSION hat beim DJK-Sportverband einen hohen Stellenwert. Deshalb freuen wir uns, dass es mittlerweile in zwei unserer Vereine INKLUSIONS-SCHWIMMEN gibt!

Bei der **DJK München-Haidhausen** gibt es das Inklusions-Schwimmen schon seit längerer Zeit:

emoki-sport.de/?page_id=728

Seit neuestem wird das Inklusions-Schwimmen aber auch vom **SV-DJK Taufkirchen** angeboten:

Inklusionsschwimmen – SV-DJK Taufkirchen e.V.

(svdjktaufkirchen.de)

Trainiert wird (in Kooperation mit der PFENNIGPARADE und EMOKI - Sport für alle) immer samstags und sonntags von 8:30 bis 16:00 Uhr in der Oberföringer Str. 150 in 81925 München:

- 08:30 bis 10:00 Uhr,
- 10:00 bis 11:30 Uhr,
- 11:30 bis 13:00 Uhr,
- 13:00 bis 14:30 Uhr und
- 14:30 bis 16:00 Uhr.

Kontakt:

Peter Veth

Inklusions-Schwimmtrainer und Inklusionsbeauftragter des DJK-Diözesanverbandes München und Freising

PeterVeth50@Gmail.com

0152 / 327 60 681

Bundesmeisterschaften Tennis im DV Augsburg

Am ersten Septemberwochenende wurden bei DJK Lechhausen (DV Augsburg) die Bundesmeisterschaften im Tennis ausgetragen. Leider hat sich aus unserem Diözesanverband niemand beteiligt.

Hier die aktuellen Bundesmeister (v.l.):

Junioren U18:

Jan Anoshko, Tenniszentrum DJK Sulzbachtal

Herren:

Alexander Szliska, Tenniszentrum DJK Sulzbachtal

Herren 40:

Ralf Piro, Tenniszentrum DJK Sulzbachtal

Damen:

Annika Scheppach, DJK Augsburg-Lechhausen

Carsten Tewes, Bundesfachwart Tennis



Vereinsmanager-Ausbildung – aktueller Stand

Am 14. Oktober 2023 wurde die zweite DJK-Vereinsmanager-Ausbildung in Online-Format gestartet.



Auch dieses Jahr kommt ein Großteil der Teilnehmer*innen aus Bayern (13 von insgesamt 25) und drei aus dem DJK-Diözesanverband München und Freising (zwei von der DJK Traunstein und eine von der DJK Würmtal).

Bisher haben folgende Module stattgefunden:

- 14. Oktober 2023: Einführung in den Lehrgang, Kennenlernen und Sportstrukturen in Deutschland (DOSB, Verbände mit besonderen Aufgaben, Ausbildungen, Zuschüsse und Trendsport),
- 4. November 2023: Vereinsrecht (Satzung und Haftung),
- 7. Dezember 2023: ARAG-Sportversicherung (Abendtermin) und
- 9. Dezember 2023: Prävention sexualisierter Gewalt.

Zwischen den Präsenztagen (jeweils samstags von 9:00 bis 16:00 Uhr) gibt es auf der Lernplattform (EDUBREAK bzw. DJK-Community) Unterlagen zum Selbststudium und Aufgaben zum Abarbeiten.

Im neuen Jahr finden noch zwei Präsenztage statt:

- 13. Januar 2024: Steuern und Finanzen und
- 3. Februar 2024: Abschlusstag (Projektpräsentationen, Gottesdienst und Übergabe der Zertifikate).

Die Termine sind so gestaltet, dass alle Teilnehmer (die bestanden haben) rechtzeitig zum Stichtag 1. März 2024 ihre DJK-Vereinsmanager-Lizenzen beim Landratsamt für die Sportförderung / Vereinspauschale vorlegen können.

Markus Schuster, Geschäftsführer

Was macht eigentlich

... Jürgen Handschmann, Jugendleiter DJK-SG Ramsau



Jürgen Handschmann ist Jugendleiter bei der DJK-SG Ramsau. Von der A-Jugend bis in den Herrenbereich hat er beim DJK-SV Oberndorf Fußball gespielt, aber nach dem zweiten Kreuzbandriss musste er die Schuhe an den Nagel hängen. Beruflich zog es ihn später nach München um sich dann 2011 endgültig in Ramsau niederzulassen. Als ehemaliger DJK-ler war der Weg zur DJK-SG Ramsau nicht weit. Mit Fußballspielen war es aber vorbei, aber im Verein gibt es immer etwas, wo man sich nützlich machen kann. Die vielen Aktivitäten blieben dem Vorstand nicht verborgen. So hatte ihn der Vorsitzende eines Tages angesprochen, ob er nicht Jugendleiter werden will. Jugendleiter, das ist in Ramsau nicht der Jugendleiter Fußball, der sich um seine Trainer und Mannschaften kümmert. Diese wichtige Position ist zusätzlich besetzt. Ein Jugendleiter in Ramsau ist für den gesamten Verein zuständig. Hier geht es um die Gesamtheit der Jugendarbeit. Das heißt, Jugendliche übergreifend über alle Abteilungen anzusprechen und Angebote zu erstellen, welche den Zusammenhalt untereinander stärken. Dabei gilt es auch die Werte der DJK im Miteinander zu vermitteln.

Eine weitere und besondere Aufgabe ist die Betreuung und Führung eines FSJ'ler. Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine Einrichtung des Bundes für Jugendliche, vor dem Einstieg ins berufliche Leben. In Kooperation mit dem Verein konnte die Zusammenarbeit zwischen Grundschule/Kindergarten und Sportverein intensiviert werden. Es ist jedes Jahr eine Herausforderung einen neuen FSJ'ler zu akquirieren.

Sport nach 1 und die Fußball AG ist hier ein großes Thema in der Grundschule. Übungsleiter stehen zu der Zeit meist nicht zur Verfügung. Hier ist der FSJ'ler eine große Hilfe. Im Kindergarten können schon die Kleinsten für den Sport begeistert werden. Im Sportverein ist der FSJ'ler als Jugendtrainer im Fußball stark gefordert und auch als Übungsleiter-Hilfe beim Kinderturnen und -leichtathletik. Alles das ist möglich, weil eine mehrwöchige Ausbildung dem Einsatz voran geht (C Lizenz-Breitensport).

Mit dem Jugendleiter sind daher auch größere Aktionen kein Thema mehr. Gemeinsam wurde ein Familien-Sportwochenende konzipiert. Der Samstagvormittag dient dem „Sportcamp“ mit drei Sportarten. Hier ist alles möglich, außer Fußball.

Die Kinder können so auch andere Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Da wird dann zum Beispiel Slackline, ein Mountainbike-Kurs, Radlhockey oder auch Tanzen und vieles mehr angeboten. Am Nachmittag findet dann der „Gemeindelauftag“ statt. Der „Familiensonntag“ beginnt nach dem Gottesdienst mit einem Gaudi-Triathlon, bestehend aus Volleyball, dann Tennis und zum Schluss noch ein Hindernislauf. Ab Mittag ist auch das Spielmobil aus der Geschäftsstelle im Einsatz. Neu in diesem Jahr ist auch ein extra Gaudi-Triathlon, nur für die Jugend.

Des Weiteren wird in den Sommerferien mit der Fußball-Jugendleitung der DJK-SG-Ramsau ein 3-tägiges Trainingslager veranstaltet. Dazu wird die externe Fußballschule von Armin Störzenhofecker nach Ramsau eingeladen. Die Fußballschule Störzenhofecker veranstaltet unter anderem für alle fußballbegeisterten Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren, die in den Schulferien und an Wochenenden sportlich aktiv sein wollen, bayernweit Fußballcamps über mehrere Tage. Für den Winter sind wieder Skikurse gemeinsam mit der DJK-SV Oberndorf geplant. Hier kommt wieder das gute nachbarschaftliche Verhältnis zum Tragen. Auch hier unterstützt Jürgen Handschmann die Skikurse der Kinder und Jugendlichen, vom Anfängerschwung bis zum fortgeschrittenen Carver.

Für das nächste Jahr plant Jürgen als Mountainbike-Guide eine mehrtägige Tour in den Bikepark Samerberg. All das ist aber auch nur möglich mit verlässlichen Unterstützung an seiner Seite. Seine Stellvertreterin Franziska Schmitt ist ausgebildete Physiotherapeutin und in Ausbildung zur Osteopathie. In Ramsau sind die Jugendlichen in besten Händen.



Jürgen als Mountainbike-Guide im Einsatz



Drei auf einen Streich bei der Medaillenvergabe: Vereinsvorsitzender Peter Semmler, Jürgen Handschmann und Jugendleiterin Franziska Schmitt.

Uwe Ritschel, Pressereferent

Oberflächlich betrachtet, ist der DJK-SV Oberndorf ein Sportverein wie viele andere auch. Fitness und Gesundheit werden großgeschrieben, Fußball mit mehreren Jugendmannschaften, Tennis und Stockschießen, das übliche Programm. Wenn man aber dahinter schaut dann sieht man 21 verschiedene Fitnessgruppen, angefangen von Damengymnastik über Laufen und Walken, Yoga, Radfahren, bis hin zum Tanzen. Die Fußballabteilung besteht aus drei Herrenmannschaften, einem Damenteam und zehn Jugendmannschaften in allen Altersklassen. Dazu kommen noch die Alten Herren. Die Tennisabteilung hat zwei Damen- und zwei Herrenmannschaft sowie ein Mixed Team zu den offiziellen Rundenwettkämpfen angemeldet. Außerdem sind weitere vierzig Kinder und Jugendliche im Trainingsbetrieb. Die Stockschützen sind mit mehr als dreißig Männer und Frauen auf vier Asphaltbahnen aktiv. Dazu werden jedes Jahr noch 10 bis 15 Turniere mit oder bei befreundeten Vereinen ausgetragen. Das sind über vierzig Sport- und Trainingsgruppen, die jede Woche aktiv sind. 1055 Mitglieder zählte der Verein vor der letzten Jahreshauptversammlung. Auch das ist erwähnenswert, wenn man weiß, dass Oberndorf eigentlich nur ca. 300 Einwohner zählt. Oberndorf war bis 1972 noch eine eigene Gemeinde, wurde dann, bei einer Gebietsreform dem Markt Haag zugeschlagen.

Es ist aber nicht nur die große Anzahl der Sportgruppen, die diesen Verein auszeichnen, es sind die Mitglieder, die sich mehr als in vielen anderen Vereinen, als große Gemeinschaft verstehen. Jeder hilft jedem und wenn gearbeitet wird, helfen alle zusammen. Wenn die Stockschützen feiern, dann sind auch die Fußballer und Tennisspieler mit dabei. In den Laufgruppen treffen sich die Radfahrer genauso wie die Tänzer und sonntags beim Fußball sitzen alle zusammen auf der Tribüne vor dem Sportheim. Der ganze Verein ist eine große Gemeinschaft.

Ein buntes Team, vor allem von jungen Leuten, kümmern sich darum, dass die Kanäle von Facebook und Instagram immer aktuell bespielt werden. Die Vereinszeitschrift, der „Kiebitz“, erscheint achtmal im Jahr und wird von der Oberndorfer Sport-Marketing GbR herausgegeben. Eine kleine, aber effektive Redaktion koordiniert die einzelnen Beiträge, die aus den Abteilungen kommen. Bis zu dreißig Autoren, immer in verschiedenen Zusammensetzungen, reichen monatlich ihre Artikel ein. So wundert es nicht, dass der Kiebitz schon seit dreißig Jahren immer gerne gelesen wird. Hier werden die drei Säulen der DJK wirklich gelebt.

Sport steht natürlich im Mittelpunkt. Mit zwölf Fußballmannschaften im Punktspielbetrieb, fünf Tennisteamen in den Rundenwettkämpfen und den Stockschützen mit ihren Turnieren, ist auf den Sportanlagen immer voller Betrieb.



Drei Rasenplätze stehen den Fußballern zur Verfügung, davon sind zwei mit LED-Flutlicht ausgestattet. So kann auch bis weit in die Abendstunden trainiert werden. Flutlicht gibt es auch auf der Tennisanlage, wo auf drei Sandplätzen gespielt werden kann. Für alle Fälle gibt es auch noch ein eingezäuntes Multifunktionsfeld mit Kunstrasen. Diese Anlage wird von der Jugend auch gerne als Bolzplatz genutzt.



Die siegreichen Stockschützinnen
Die Stockschützen kämpfen auf vier Bahnen, um die eigene „Moarschaft“ in Bestlage zu bringen. Für die Hallensportarten stehen der eigene Gymnastikraum und die Schul-

turnhalle zur Verfügung. Hier sind alleine fünfzehn verschiedene Gruppen aktiv. Das geht los mit Kinderspielgruppen, angefangen von 10 Monaten bis zu zwei Jahren. Für die über Dreijährigen kommt dann die Bewegungslandschaft. Es gibt Tanzgruppen für Jugendliche und Erwachsene, Damengymnastik, Yoga, Pilates, bis hin zum Seniorensport. Die älteste Teilnehmerin wurde heuer 85.

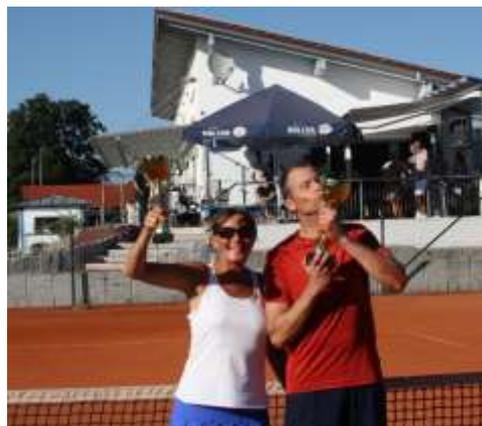
Die Laufgruppen nutzen die gut ausgebauten Wanderwege rund um Oberndorf. Hier gibt es eine Jugend-Laufgruppe, Laufgruppen für Erwachsene, ein Walking-Treff sowie Lauf und Walk in verschiedenen Gruppen. Auch die Radlfreunde treffen sich jeden Freitag, um gemeinsam in die Pedale zu treten.

Neu ist in diesem Jahr der SVO-TÜV, eine Trainer- und Übungsleiter-Veranstaltungen, die vom Team Bildung und Gesundheit angeboten wird. Dabei geht es um Informationen zu Aufsichtspflicht, Prävention sexualisierter Gewalt, Erste Hilfe, Datenschutz und Organisation im Verein. Dieser TÜV-Stempel gilt als Qualitätssiegel im Verein. Das ganze Paket enthält konzentriert, alles was ein Übungsleiter wissen muss und gibt praktische Anleitung für den Alltag im Sportverein.

Damit sind wir auch schon bei unserer zweiten Säule. Die Gemeinschaft ist in Oberndorf mindestens genauso wichtig wie der Sport. Das beginnt schon am 6. Januar mit den traditionellen Schafkopfrennen und endet am letzten Tag des Jahres mit dem Silvesterlauf für einen guten Zweck. Die Startgebühren werden immer einer sozialen Einrichtung vor Ort gespendet. Bis zu 250 Teilnehmer werden hier jedes Jahr gezählt. Ende Januar geht es dann, meist am letzten Wochenende, zum Skiausflug. Anfang Februar sind die Kinder unterwegs. Gemeinsam mit der DJK-SG Ramsau geht es an zwei Wochenenden zum Kinderskikurs in die Berge. Darüber hinaus gibt es noch zwei Wellnessstage, den Tag der Rückengesundheit, eine Neurokinetikschiulung und nicht zuletzt den „Lauf 10“, eine Aktion, zu der jedes Jahr das Bayerische Fernsehen eine große Aktion startet.



Bis zu 50 Teilnehmer, allein aus Oberndorf, wollen jedes Jahr, nach zehn harten Trainingswochen, eine Laufstrecke von 10 km bewältigen. Dazu kommen Reisen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. In diesem Jahr ging es, in der Woche nach Ostern, zur Familienfreizeit an den Gardasee. Nach Pfingsten steht dann die jährliche Städtereise an. Mit oft mehr als 40 Teilnehmern geht es dann nach Mailand, Budapest, Berlin, Amsterdam oder auch Dresden. Dazu kommen noch etliche „Teambuilding-Maßnahmen“. Die Vorstandschaft traf sich zum Beispiel in diesem Jahr im Klettergarten von Oberreith. Im August freuen sich die Fußballer auf ihr Trainingscamp mit der SpVgg Unterhaching. Mit dem Profiverein besteht schon seit einigen Jahren eine Kooperation. So kommen im Sommer zum Trainingscamp Jugendtrainer aus Unterhaching, um den jungen Spieler der DJK-SG Oberndorf ein fast professionelles Training anzubieten.



Ende September lädt die Tennisabteilung zur Vereinsmeisterschaft ein. Zum Saisonabschluss feiert der ganze Verein mit.



In diesem Jahr war der Verein auch erstmals öffentlich auf dem Haager Herbstfest vertreten. Drei unten und drei oben hieß es an der Torwand. Groß und Klein konnten hier ihr Geschick beweisen. Obendrein war es eine wunderbare Werbung für den Verein.

Gefeiert wird aber auch in Oberndorf. Da ist der traditionelle Rosenmontagsball, der jedes Jahr von der Tanzgruppe veranstaltet wird, das Weinfest Ende Juli und die Stockschiützen feiern den Saisonabschluss mit ihrem Hüttenfest. Die Vorstandschaft lädt im November zum Ehrenamtsabend. Zu dieser Feier sind alle guten Geister des Vereins eingeladen. Bei bestem Essen und ausgewählten Getränken bedankt sich der Verein bei allen, die sich in ihrer Freizeit für den Verein engagieren. Ohne das Ehrenamt geht auch in Oberndorf gar nichts. Dazu kommt im Dezember dann die vorweihnachtliche Feier, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. Bei dieser Gelegenheit werden auch immer wieder besondere Ehrungen vorgenommen.

Für die Kinder gibt es den Kinderfasching und die Nikolausfeier der Jugendlichen, mit Fackelwanderung und Jugendversammlung. Für alle daheim gebliebenen kann der Nikolausdienst angefordert werden. Dann kommt der heilige Mann mit dem Bischofsstab und seinem goldenen Buch, zu den Kindern nach Hause. Die freiwillige Spende der Eltern wird anschließend an eine soziale Einrichtung weitergereicht.

Die Verbindung zur Kirche, unserer dritten Säule, wird bei vielen Gelegenheiten, immer wieder betont. Nicht nur, dass die „Geistige Beirätin“ aktiv im Verein mitarbeitet, nein, sie lädt auch jedes Jahr alle Interessierten zum „Isarflimmern“ ein.

Das ist eine besinnlich meditative Wanderung an der Isar entlang. In Etappen von jeweils bis zu 30 km, von Mai bis November, geht der Weg ab München flussaufwärts bis zur Quelle.

Dabei möchte man es aber nicht belassen. So lädt der Pfarrer am Ende der Fastenzeit ins Sportheim zur Fastensuppe ein.



Die Maiandacht findet in Verbindung mit einem Hoffnungslauf statt. Am 11.11. ist dann der Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder mit anschließendem Martinsumzug.

Da liegt es in der Natur der Sache, dass sich der DJK-SV Oberndorf auch ein entsprechendes Leitbild gegeben hat. Es beginnt mit den Worten, Der „Erlebnis-Sportfair-ein“ DJK-SV Oberndorf ist mehr als nur ein Sport-

verein. Da ist von den christlichen Werten, der Wertschätzung untereinander und dem verantwortungsvollen Miteinander die Rede. Der besondere Stellenwert der Jugend wird ausdrücklich betont. Alles zusammen betrachtet, ist die DJK-SV Oberndorf ein Verein, der die Werte des DJK nach innen und außen vorlebt.



Hier die beiden Interviewpartner von Uwe Ritschel, die Vereinsvorsitzende Evi Ziel und Johann Grundner.

Uwe Ritschel, Pressereferent

Der Geschichtsbeauftragte erinnert...

Vor 100 Jahren

Schon in der Gründerzeit haben Fußballspiele zwischen München und Wien stattgefunden. 1923 verlor die Auswahl von München mit 4:1 in Wien. Das erste Treffen fand bereits 1921 in Wien statt und ging mit 6:1 verloren. Das Rückspiel 1922 in München entschieden die Wiener mit 5:1 ebenfalls für sich. 1925 konnte die Auswahl der DJK, mit 3:1, den ersten Sieg gegen die Österreicher erringen.

Vor 90 Jahren

Auf dem Reichsverbandstag im Dezember 1933 übernahm Albert Probst das Amt des Reichsführers der Deutschen Jugendkraft von Ludwig Wolker. Damit gab die DJK das Prinzip der priesterlichen Leitung (Präses-Führungsprinzip) auf Druck der Nazis auf. In den Leitungsorganen gilt nun das „Führerprinzip“.

Vor 70 Jahren

1953 wird Josef Sampels zum 1. Vorsitzenden des DJK-Hauptverbandes gewählt. Auf dem 1. Bundesverbandstag, am 21./22. November in Bonn werden wesentliche Änderungen in der Führungsstruktur beschlossen. Nach 27 Jahren tritt Prälat Ludwig Wolker aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des 1. Vorsitzenden zurück und übergibt an seinen bisherigen Stellvertreter. Damit ist die Führung der DJK wieder auf einen Laien übergegangen.

Vor 60 Jahren

Diözesan-Vergleichskampf Wien München, im Fußball und Tischtennis. Spieler des DJK SV Rosenheim stellten die Fußballmannschaft und gewannen 3:1. Die Tischtennisspieler siegten mit 12:2 Punkten. Der Wiener Weihbischof Dr. Weinbacher ermunterte die Sportler aktiv zu bleiben. Toni Linsmeier sprach ihm und dem österreichischen Reichsbund für Turnen und Sport, den Dank der Diözesangemeinschaft München und Freising aus. Er hoffe, dass nach dreißigjähriger Pause, bald wieder Vergleichswettkämpfe stattfinden.

Vor 25 Jahren

Im September 1998 verstarb unser Ehrenvorsitzender und Gründungsmitglied Hans Lins. Hans Lins war seit den 20er Jahren Mitglied der DJK. Er gründete 1946 den Sportbund München. Bei der Wiedergründung des Diözesanverbandes 1956 in Traunstein übernahm er das Amt des Vorsitzenden. 1961 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war jahrelang Handballabteilungsleiter bei SB München. Fachwart für Damenhandball im Landesverband Bayern und von 1974 bis 1986 Bundesfachwart. Über 20 Jahre vertrat er die DJK im Verwaltungsrat des Bayer. Landessportverbandes (BLSV).

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter

Bewegendes im Erzbistum

Die Herbstvollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum nutzten DJK-Präsident Martin Götz und sein Stellvertreter Konrad Mack zur **Übergabe eines Geburtstagsgeschenks** an Reinhard Kardinal Marx.

Sichtlich erfreut reagierte der 70-jährige Jubilar und stellte sein Kommen zum DJK-Diözesantag in 2025 in Aussicht – natürlich vorbehaltlich etwaiger Terminkollisionen.

„Was bewegt uns aktuell im Erzbistum München und Freising“ war das Motto des diesjährigen Treffens.

Der neue Vorstand des Diözesanrats hatte dazu im Ablauf für mehr Mitwirkung durch die Teilnehmer gesorgt, das wurde gut wahrgenommen.

Mit einigen inhaltlichen Impulsen zum Tagesthema aus ganz verschiedenen Blickwinkeln und dem aktuellen Entwicklungsstand im Ordinariat in Sachen Personal und Finanzen wurden die Teilnehmer eingestimmt für die Arbeit in den Tischgruppen.

Viel Raum nahm die Diskussion zur Strukturreform in den Dekanaten und zu Veränderungen bei den Immobilien ein. Auch in der anschließenden Plenumsdiskussion dominierten die Themen Vernetzung der Kirchenverwaltungen auf allen Ebenen, professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen und die Wertschätzungskultur gegenüber Ehrenamtlichen. Aus dem Vorstandsbericht wurde deutlich, dass die Themen Einbindung in die Personalstrategie und Synodaler Weg angegangen wurden, andere Themen wie Zulassung von Laien für Predigten, Taufen und Trauungen noch weit von einer Lösung entfernt sind. Der Vorsitzende Armin Schalck stellte ein neues Gremium vor: „Synodal-konferenz“, so der Arbeitstitel. Mit einer breit gestreuten Beteiligung sollen Themen behandelt werden, die in den anderen Gremien nicht gelöst wurden, und dann soll eine Empfehlung an den Erzbischof formuliert werden.

Kardinal Marx befürwortete dieses Vorgehen ausdrücklich und verdeutlichte sein Verständnis von Synodalität mit den Worten: „Wenn jetzt verlangt wird, dass ich dieses oder jenes einfach so entscheide, weil ich als Erzbischof das Recht dazu habe, dann ist das nicht mein Verständnis von Synodalität und Einmütigkeit bei Entscheidungen“.

Mit einem bangen, aber auch kritischen Blick auf übergreifende Themen wie Weltkirche, Migration, Friedensethik, Rechtsextremismus und Kirchenaustritte schloss die Aussprache zu den Berichten. Abschließend erfolgte noch ein Ausblick auf den Katholikentag 2024 in Erfurt und die 72-Stunden-Aktion des BDJK sowie die Veränderungen bei der Münchner Kirchenzeitung.

Johann Grundner, Öffentlichkeitsarbeit



Herzlichen Glückwunsch unserem Ehrenmitglied!

Die DJK gratuliert ihrem Ehrenmitglied, dem Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, ganz herzlich zum 70. Geburtstag.

Man glaubt gar nicht, wie die Zeit vergeht. Am 30. Januar 2008 begrüßten die Münchner ihren neuen Erzbischof. Auf dem Marienplatz wurde der neue Oberhirte des Bistums München und Freising mit Böllerschüssen und Blasmusik willkommen geheißen. Die DJK lud gleich zu einer sportlichen Übung ein. Der eingeworfene Ball wurde dabei freudig entgegengenommen.



Zwei Jahre später, am 20.11.2010 wurde der Erzbischof von Papst Benedikt dem XVI. in den Kardinalsstand erhoben. Zu dieser Zeit war Kardinal Marx das jüngste Mitglied im Kardinalskollegium. Seinen Wahlspruch entnahm er aus dem 2. Brief des Paulus an die Korinther. „Ubi spiritus domini ibi libertas“ zu deutsch, Wo der Geist des Herrn wirkt, dort ist Freiheit.

Körper, Seele und Geist sind im ganzheitlichen Leben aber nicht zu trennen. Das war Kardinal Marx stets bewusst. Dabei nimmt der Sport schon immer einen besonderen Platz in seinem Leben ein. Auch wenn Schwimmen und Wandern schon länger der Vergangenheit angehören, so ist er doch aufgeschlossen für viele andere sportliche Aktivitäten. Das nahm die DJK SG Ottenhofen im Jahr 2012 zum Anlass, dem Erzbischof die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. In einem kurzen feierlichen Akt anlässlich des Bennofestes in München, übergab der 1. Vorsitzende dem neuen Ehrenmitglied Urkunde und Ehrenwimpel mit den Worten, „Es ist gut zu wissen, dass Sie nun auch zu unserer Mannschaft gehören“.

Dabei pflegte die DJK immer schon ein sehr gutes Verhältnis zum Erzbischöflichen Ordinariat. Als größte Organisation innerhalb der katholischen Kirche, mit über 26.000 Mitgliedern, nehmen die Sportler auch eine besondere Stellung ein. Das brachte Erzbischof Reinhard Kardinal Marx bei seinem Besuch zum 52. Diözesanstag 2015 in Griesstätt zum Ausdruck.



Er gratulierte dem neugewählten Präsidenten Martin Götz zu seinem Amt und bedankte sich bei Werner Berger für dessen großen Einsatz in der DJK. Er zeigte sich dabei beeindruckt von den vielfältigen Aktionen zur Inklusion und Integration und versicherte, er wisse um den wertvollen Beitrag der DJK als größten Verband im Erzbistum.



Wir wünschen unserem Erzbischof zu seinem runden Geburtstag alles Gute, viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Möge er uns noch viele Jahre, bei bester Gesundheit, erhalten bleiben!

Der Kardinal zeigt eine enge Verbundenheit mit der DJK, hier einige Fotos dazu:



Beim Jugendkorbinian auf unserem Stand und ...



zusammen am Ball beim Jahresempfang und ...



im sportlichen Wettkampf mit unserem Geistlichen Beirat

Uwe Ritschel, DV-Geschichtsbeauftragter

SVO-TÜV - DJK-Sportverein Oberndorf zertifiziert seine Übungsleiter

Am Samstag, 4. November nachmittags haben 40 interessierte Übungsleiter und Trainer im Oberndorfer Sportheim in einer vereinsinternen Fortbildung ihren TÜV-Stempel erworben.

Das Team Bildung und Gesundheit im DJK-SV Oberndorf hatte für dieses Qualitätssiegel einen Themenkatalog aller wichtigen und nützlichen Themen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen zusammengestellt.

Martin Ostermaier moderierte den Nachmittag und die Vereinsvorsitzende Evi Ziel bedankte sich für das beeindruckende ehrenamtliche Engagement aller Trainer und Übungsleiter und überreichte die offiziellen Urkunden.



IMPULSE hat Martin Ostermaier, den Leiter des Teams Bildung und Gesundheit im DJK-SV Oberndorf, dazu interviewt.

IMPULSE: Wie kam es zu diesem Bildungsangebot?

Ostermaier: In unserem Bildungsteam planen und organisieren wir jedes Jahr Bildungsmaßnahmen und Gesundheitsangebote für den Verein. Da wir recht viele Übungsleiter, Trainer und Betreuer haben und mit neuen Angeboten auch immer wieder neue Übungsleiter bekommen, wollen wir ein paar grundlegende Themen angehen, die nicht im sportlichen Bereich liegen und von denen wir sagen, das muss ein Trainer bei uns einfach wissen.

IMPULSE: Welche Themen sind das?

Ostermaier: Das sind jetzt vor allem eher organisatorische und übergeordnete Themen, sportart- und abteilungsübergreifend; die sportfachliche Qualifikation haben wir dabei bewusst weggelassen, die erwerben unsere Trainer anderweitig bei den Sportfachverbänden oder vielfach auch bei der DJK.

Aber im Detail: Aufsichtspflicht ist gerade im Jugendbereich grundlegend. Dazu konnten wir mit Horst Wagner von der DJK SV Edling einen erfahrenen Praktiker als Referenten gewinnen; er hat eindringlich auf die Pflichten eines Trainers hingewiesen und praktische Fragen zu Zeltlager und Jugendfreizeiten erläutert.

Martin Eder-März, der Präventionsbeauftragte des Vereins, erläuterte das Schutzkonzept Prävention sexualisierte Gewalt und diskutierte zusammen mit den Teilnehmern konkrete Handlungsmöglichkeiten für diverse kritische Situationen im alltäglichen Trainingsbetrieb.

IMPULSE: Das sind ja jetzt schon zwei richtig schwere Themen, bei denen sicher jeder hofft, dass er sich nie damit befassen muss.

Ostermaier: Richtig, das gleiche gilt für die Erste-Hilfe; trotzdem ist jeder froh, wenn er im Fall des Falles ein solides Grundwissen parat hat, um richtig reagieren zu können. Hier konnten wir mit Daniel Knoll von der BRK-Rettungsbereitschaft Haag einen äußerst versierten Referenten gewinnen, der die notwendigen Maßnahmen bei Atemstillstand, Bewusstlosigkeit und Reanimation erläuterte und die stabile Seitenlage und den Umgang mit dem Defibrillator demonstrierte; eine schnelle und gute Auffrischung in Erster Hilfe für alle.

IMPULSE: Gab es auch eher auf euren Verein bezogene Themen?

Ostermaier: Ja, die gab es; die Trainer haben von unserem Versicherungsbeauftragten Josef Brandl einen kurzen Überblick über die Versicherungen bekommen, darunter auch die Leistungen der Sportversicherung.

Johann Grundner, der Datenschutzbeauftragte des Vereins, bot einen Einblick in die Thematik und erläuterte mit anschaulichen Beispielen u.a. den richtigen Umgang mit Bildern und Fotos.



IMPULSE: Das ist ja jetzt schon eine ganze Menge an Stoff, gab es noch etwas?

Ostermaier: Ja, das gab es; unser Fußballjugendleiter Florian Zott referierte alles Wissenswerte zum Verein, vom Aufstreuen über Checklisten, Fahrtkostenabrechnung, Hausordnung und Mitgliedsantrag bis zum Zusperrern. Einen Schwerpunkt legte er auf das Leitbild des Vereins und auf die besondere Rolle der Übungsleiter: „Ihr seid das Gesicht und das Aushängeschild, der Anziehungspunkt und die Personifizierung des Vereins, ihr seid Vorbilder, wegen euch wächst unser Verein, ihr seid wichtige Multiplikatoren, kurz: ihr seid etwas Besonderes!“ schloss er seinen eindringlichen Vortrag.

IMPULSE: Ein wahres Wort, aber können sich die Teilnehmer denn all diese Details merken?

Ostermaier: Vermutlich nicht, aber genau deshalb haben wir ein übersichtliches Handout für alle zusammengestellt, in dem nochmal alle wichtigen Fakten und Checklisten, Abläufe und Zuständigkeiten stehen. Und als besonderes „Zuckerl“ und als sichtbare Zertifizierung haben wir jedem Teilnehmer eine eigens dafür entworfene Urkunde überreicht.

IMPULSE: Nochmal zurück zu eurem Team Bildung und Gesundheit, was läuft das sonst noch und wie kam es zu dem eigentümlichen, aber einprägsamen Titel „SVO-TÜV“?

Ostermaier: Fangen wir mal mit der zweiten Frage an. Johann Grundner, ein Mitglied des Teams, hatte die Idee zu dieser Bezeichnung. Das ist aber nicht einfach nur die Abkürzung für Trainer- und Übungsleiter-Veranstaltung, sondern damit ist schon eine gewisse Zertifizierung, also eine offizielle Zulassung als Übungsleiter, ein Qualitätsmerkmal unseres Vereins gemeint, das sollen unsere Übungsleiter drauf haben, wenn sie für unseren Verein tätig sind.

Unser 7-köpfiges Team Bildung und Gesundheit besteht ausschließlich aus lizenzierten Übungsleiterinnen und Trainern, teilweise auch mit pädagogischem Hintergrund, bei Bedarf holen wir uns aber noch weitere Qualifizierte dazu, wie auch beim SVO-TÜV geschehen.

Ein kurzer Einblick in ein Jahresprogramm der letzten Jahre, das auch immer in unserem Vereinsmagazin und auf der Vereinshomepage veröffentlicht wird:

- Isarflimmern, eine etappenweise Wanderung von München bis zum Isar-Ursprung mit unserer Geistlichen Beirätin Sandra Pongratz
- Erste-Hilfe-Kurs speziell für unsere Vereinsmitglieder
- Wellnesstag mit Massage, Strömen, Pilates, Entspannung
- Vortrag zur gesunder Ernährung im Sport
- Besinnliche Adventswanderung rund um Oberndorf
- Neurokinetik für alle Übungsleiter, ein Angebot der DJK
- Dazu bewerben wir die DJK-Angebote wie Aus- und Fortbildung für Übungsleiter, Jugendleiteraus- und Vereinsmanageraus- und Lizenzverlängerungen, Sportlerwallfahrt, etc.

Natürlich profitieren wir dabei von der besonderen Nähe zur DJK, die immer noch der ehemalige Geschäftsführer Johann Grundner darstellt.

IMPULSE: Das ist ja jede Menge, ist denn das auch auf andere Vereine übertragbar?

Ostermaier: Grundsätzlich schon; ich bin mir sicher, dass in vielen Vereinen auch entsprechend qualifizierte Mitglieder sind, die solche Themen und Konzepte entwickeln können; diese zu finden und dafür zu begeistern ist die eigentliche Aufgabe.

IMPULSE: Bleiben wir bei der Maßnahmen SVO-TÜV, ist die übertragbar?

Ostermaier: Im Grunde sind alle Themen für alle Vereine relevant. Aufsichtspflicht und Prävention sexualisierte Gewalt, Erste Hilfe, Datenschutz und Versicherungen basieren überall auf den gleichen rechtlichen Grundlagen, die konkrete Umsetzung muss und soll natürlich jeder Verein individuell gestalten. Das Organisatorische ist sicher bei jedem Verein etwas anders, aber ich kann so eine Fortbildung jedem Verein empfehlen, wir planen sie alle zwei Jahre.

IMPULSE: Als Vorbild und zur Nachahmung dringend empfohlen, Danke für das Gespräch.

Johann Grundner, Öffentlichkeitsarbeit



Vorbildliche Jugendarbeit bei der Deutschen Jugendkraft Waldram

Die DJK Waldram erhielt am Donnerstag, 16.11.23 bei der Sportlergala der Stadt Wolfratshausen eine besondere Würdigung.

Da sich die DJK Waldram als moderner Verein sieht und alle Sportler auf das nächste Level hieven möchte, haben wir vor drei Jahren ein „Team Junioren“ ins Leben gerufen. Aufgrund der vielen Aktivitäten wurde unser **Team Junioren** als **Förderer des Kinder- und Jugendsports** ausgezeichnet.

Unser Team Junioren koordiniert neben der reinen Trainingsarbeit der Kinder und Jugendlichen mit mittlerweile 30 ehrenamtlichen Trainern noch weiterer Projekte.

Dies erfordert natürlich einen immensen Organisations-, Ausbildungs- und Personalaufwand, der vom Team Junioren vorbildlich umgesetzt wird.

Die DJK Waldram sieht sich im Breitensport beheimatet. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei aber nicht nur auf der sportlichen Weiterbildung eines jeden Einzelnen, sondern die Einbindung von Eltern in die Trainingsarbeit, die gelebte Verantwortung, gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen, die schönsten Momente gemeinsam auf und neben dem Spielfeld genießen, fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und zeigen sich durch Motivation und Vereinstreue. Hier ein Auszug aus den Aktivitäten:



- Reger Trainingsbetrieb bei den Bambinis, teilweise tummeln sich 60 Kinder am Sportplatz, wobei viele Mütter das Training gestalten
- Turnier am Vatertag mit über 500 Kindern
- Teilnahme an der Fronleichnamsprozession mit eigener Jugendfahne
- DJK-Feldgottesdienst auf dem Sportgelände der DJK Waldram
- Videoanalyse mit Jugendlichen
- Trainingscamp in Waldram

Peter Pele Kunzmann, Vereinsvorsitzender

DJK-Ethikpreis für Teresa Enke

Auszug aus einer Pressemeldung des DJK-Bundesverbandes



Langenfeld/Hannover: DJK-Präsident Michael Leyendecker und Andreas Philippi, Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung in Niedersachsen, haben am 26.09.2023 der Vorsitzenden der Robert-Enke-Stiftung, Teresa Enke, den „DJK-Ethik-Preis des Sports“ verliehen.

In der Laudatio von Minister Philippi hieß es: „Teresa Enke ist nach wie vor das Aushängeschild der 2010 gegründeten Stiftung und Botschafterin der Enttabuisierung von Depressionen. Ihre Arbeit hat das Bewusstsein für diese Krankheit auch über den Sport hinaus geschärft und für ein tieferes Verständnis gesorgt.“

Die Preisträgerin betonte die immer neuen Herausforderungen für ihre Stiftung, gerade nach der Corona-Krise verstärkt Kinder und Jugendliche in den Blick zu nehmen.

Auftanken bei der DJK

Öffentliche Kfz-eLadestation an der PV-Anlage am Sportplatz in Ramsau

Auf der Sportanlage der DJK-SG Ramsau wurde bereits Anfang 2019 eine große PV-Anlage auf der Stockschützen-Halle am Sportplatz errichtet. Pro Jahr erzeugt diese Anlage ca. 80.000kWh erneuerbaren Strom, rechnerisch genug für die Versorgung von ca. 20 Einfamilienhaushalten.



Um diesen erneuerbaren Strom für E-Autos nutzen zu können, wurde am Parkplatz des Sportgeländes die erste öffentlich zugängliche Ladestation in der Gemeinde errichtet. An dieser Ladestation können jederzeit alle Bürger, Gäste und Besucher von z.B. Fußballspielen ihre E-Fahrzeuge mit einer Leistung bis zu 22kW aufladen. Das ist zwar keine Schnellladestation wie man sie von Autobahnraststätten her kennt, aber gerade für Besucher der Sportveranstaltungen oder für die Ramsauer Bürgerinnen und Bürger ist diese relativ einfache und preisgünstige Lademöglichkeit, vielleicht mit ein Entscheidungskriterium für den Kauf eines E-Autos.



Aber auch für Gäste in Ramsau kann diese Ladestation durchaus interessant sein, ist doch der beliebte Dorfladen neben der sehenswerten Loretkirche und Kloster, oder auch der Biergarten beim Fichter nur 5 Minuten Fußweg entfernt.

Die Besonderheit bei dieser Ladestation ist, dass zumindest tagsüber der Strom für das E-Auto direkt vor Ort von der PV-Anlage kommt. Natürlich kann auch nachts geladen werden, in diesen Zeiten wird Ökostrom von den Haager Kraftwerken bezogen. Die direkte Nutzung des Sonnenstromes ist die eleganteste Art der CO₂-freien Fortbewegung, besser ist nur noch das Fahrrad.

Um die Nutzung des Sonnenstromes noch attraktiver zu gestalten, gibt es tagsüber einen besonders günstigen „Sonnen-Tarif“ für nur 24 ct/kWh! (9-17 Uhr, danach 50 ct).

Möglich macht das die neue Abrechnungsplattform von „Charge@friends“. Interessierte Nutzer laden sich die entsprechende App herunter, hinterlegen ihre Zahlungsdaten und können die Ladestation dann per Handy ganz einfach buchen und freischalten.

Entstehung und Idee: Nach Errichtung der neuen Stockschützenhalle hatte der Vorstand der DJK-SG Ramsau die Idee, einen Teil der Kosten des Baues über eine Photovoltaikanlage zu refinanzieren. Die Frage, ob das der Verein selber in die Hand nimmt oder durch Fremdvergabe erstellen lässt, wurde intensiv im Vorstand diskutiert. Nach Beratung mit Ing. Hans Urban aus Haag i. OB fiel die Entscheidung, die Anlage über das ganze Dach für einen annehmbaren Mietpreis von seinem Ingenieurbüro für Erneuerbare Energie & E-Mobilität errichten zu lassen. Eine lohnenswerte Entscheidung, da sich der Sportverein so über die jährliche Mietzahlung freut und in der Bauzeit keine Arbeit damit hatte.

Peter Peckmann, DJK-SG Ramsau, Öffentlichkeitsarbeit

Jugendkorbinian 2023

Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München-Freising war wieder mit dabei.



Unter dem Motto **"DU bist das Thema"**, fand das diesjährige Jugendfest am 18.11.23 auf dem Gelände des kirchlichen Zentrums statt. Nach dem Ende des Festgottesdienstes im Münchner Dom pilgerten zahlreiche Jugendliche und ihre Begleiter auf das Festivalgelände im Herzen Haidhausens. Dort wurde dann zwischen 18:00-22:00 Uhr jede Menge an Unterhaltung angeboten. Neben zahlreichen Workshops, Infoständen und Verpflegungsmöglichkeiten, gab es auch dieses Jahr wieder eine Disko plus DJ für die Jugendlichen.

Der DJK-Sportverband hatte neben der drehbaren Kletterscheibe von Rock Motion, einen Infostand mit Mini-Tischtennis und einer Slackline aufgebaut. Danke an die zahlreichen interessierten Teilnehmer, die vorbeikamen.

Bis nächstes Jahr, wenn es dann heißt:

"1300 Jahre Korbinian in Freising".



Herbert Obele, Bildungsreferent

Ehre wem Ehre gebührt

Bayerischer Staatspreis für unseren Ehrenpräsidenten Werner Berger

Aus der Hand der Stellvertretenden Ministerpräsidentin, der Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Frau Ulrike Scharf, durfte unser Ehrenpräsident Werner Berger in einer ganz besonderen Feierstunde die Urkunde zum Bayerischen Staatspreis in Empfang nehmen.

Werner Berger war immer ein Einzelhändler mit Leib und Seele. In den verschiedenen Führungspositionen hatte es sich, neben dem Tagesgeschäft, auch stets um den Nachwuchs gekümmert. Seit 1980 war er im Prüfungsausschuss der IHK als Prüfer, Korrektor und Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Auch im Bereich der Weiterbildung zum WBQ-Betriebswirt und Handelsfachwirt war seine jahrelange Erfahrung immer wieder gefragt. Mit dem Bayerischen Staatspreis würdigt der Freistaat sein über 40-jähriges, ehrenamtliches Engagement.

Dies war schon die dritte große Ehrung, die unser Ehrenpräsident in diesem Jahr erfahren durfte. Über das Ehrenzeichen in Gold, das ihm die IHK für München und Oberbayern verliehen hat und über die Silberne Ehrennadel der Bayerischen Sportjugend hatten wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet. Die Liste seiner Verdienste und damit auch der Ehrungen ist aber sehr viel länger. 2017 erhielt er das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten und in der DJK wurde er 2013 mit dem Ludwig Wolker-Relief und 2015 dem Carl Mosterts-Relief geehrt, um nur die höchsten Auszeichnungen zu erwähnen.



Nun tritt Werner Berger von der großen Bühne der DJK ab. Nach den vielen herausgehobenen Ämtern, die Werner Berger für und in der DJK bekleidet hatte, ist er nun auch als Delegierter für den Diözesanrat der Katholiken und als Kassenprüfer im Landesverband von seinen Ämtern zurückgetreten. Eine lange und erfolgreiche Karriere im Diözesanverband neigt sich damit dem Ende zu. Sein Motto, „Werte erhalten – Zukunft gestalten“ bleibt uns aber eine Verpflichtung.



Auf seine Amtszeit als Präsident des DJK-DV München und Freising von 2007 bis 2015 kann Werner Berger auch heute noch mit Stolz zurückblicken. Zum 36. Wandertag, am 4. Juli 2010 kamen mehr als 1.000 DJK-ler zur Landesgartenschau nach Rosenheim. Zum 50. Diözesanstag, 2011 in Traunstein, konnte Werner Berger den Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und ehemaligen Landtagspräsidenten, Alois Glück begrüßen. 2012 wurde Reinhard Kardinal Marx Ehrenmitglied der DJK, eine Ehre, die zuvor keiner anderen Institution innerhalb der katholischen Kirche zuteilwurde.

Nun, wo Werner Berger seine letzten Ämter zur Verfügung gestellt hat, beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt. Wer aber meint, dass er sich zur Ruhe setzt, der irrt gewaltig. Das Wort Ruhe gibt es in seinem Wortschatz nicht. Als Ehrenpräsident bleibt uns Werner Berger hoffentlich noch viele Jahre mit Rat und Tat erhalten.

Uwe Ritschel, Pressereferent

Wer immer ins Schwarze trifft verfehlt den ganzen Rest

Dart in Ottenhofen

Spätestens nachdem deutsche Spieler bei der Dart-WM in London auch ganz vorne mit dabei waren, spätestens da ist der alte „Kneipensport“ auch bei uns zu einem echten Wettbewerb geworden. Dart ist in und Dart ist gesellschaftsfähig. Im Februar dieses Jahres fanden sich 15 junge Männer im Sportheim der DJK-SG Ottenhofen zusammen, um eine Dart-Abteilung zu gründen. Mit Fußball ist in dieser Zeit nicht viel los und Dart ist da eine willkommene Abwechslung.

Für die erste Scheibe, einen Teppich und einen Lichtring wurden 200,00 Euro investiert und los ging es! Schnell wurde deutlich, wer schon häufiger Dart gespielt hat und wer Anfänger war. Gleich am ersten Abend erreichte einer der jungen Spieler mit 180 Punkten die Höchstpunktzahl in einer Aufnahme. Das machte Mut und forderte die anderen heraus.

Um den Sport ernsthaft zu betreiben, wurden zwei zusätzliche Scheiben angeschafft. Trainiert wurde dann zunächst mit dem Klassiker 501, das Double Out war für einige Spieler eine echte Herausforderung und ist es weiterhin, da man nur mit einem Double-Feld auschecken darf. Eine Übungsspielvariante, ist das Herunterspielen der Uhr. Man beginnt oben mit der 1 und dann geht es im Uhrzeigersinn zur 18, zur 4, zur 13 und so weiter. Wer als erster die 20 erreicht hat, hat das Spiel gewonnen. So lernt man jedes Feld genau zu treffen. Erstes Ziel ist es für jeden Spieler mit drei Pfeilen konstant 40 bis 50 Punkte zu erreichen. In Zukunft möchte man sich mit anderen Vereinen aus der näheren Umgebung messen und dann auch in den Ligabetrieb einsteigen.



Das erste interne Turnier hat bereits stattgefunden. Die Fußballer der Alten Herren Mannschaft (AH) wollten sich auch in dieser Sportart messen und kürten ihren Dart Meister. Für das kommende Jahr plant die Dart Abteilung einige weitere interne Turniere und als Höhepunkt des Jahres die Vereinsmeisterschaft.

Um im Ligaspielbetrieb mithalten zu können, müssen mindestens vier Spieler konstant 50 bis 60 Punkte pro Aufnahme erzielen. Bis es gesichert so weit ist, wird es noch ein bisschen dauern. Bis dahin heißt es üben, üben, üben!

Die noch junge Abteilung würde sich freuen, wenn sich noch ein paar zusätzliche Dart Begeisterte finden würden. Die Kosten für den

Sport sind eher gering, ein Satz Pfeile kostet ab 20,00 Euro aufwärts.

Bisher sind Frauen in der Dart Abteilung noch nicht vertreten, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Auch Interessierte, die noch nicht Mitglied der DJK sind, sind herzlich willkommen.

Uwe Ritschel, Pressereferent

Jahreshauptversammlung bei DJK SV Edling mit Teilnehmerrekord

Am 22. September fand die Jahreshauptversammlung des DJK SV Edling statt, die mit über 120 anwesende Personen das große Interesse am Sportverein widerspiegelte.

Vorsitzender Klaus Weiß begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter neben den Bürgermeister und Sportreferent der Stadt Wasserburg Markus Bauer auch Martin Götz, DJK-Präsident des DV München und Freising und Diakon Michael Bichler.

Nicht weniger als 14 Abteilungsleiter/-innen aus den Bereichen Jugendfußball, Herrenfußball, AH-Fußball/Boccia, Kinderturnen, Kantenroller, Schiedsrichter, Badminton, Kantenroller, Damen-Gymnastik/Spinning, Tanzsport, Kegeln, Stockschißen und Volleyball berichteten aus ihren Sparten.



Bei allen Berichten kam deutlich hervor, dass auch der DJK SV Edling mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hat. Dennoch blicken alle Abteilungsleiter zuversichtlich in die nahe Zukunft und werden zusammen alle Kräfte bündeln, um auch weiterhin den vielen Mitgliedern ein breites Spektrum an Angeboten bieten zu können.

Armin Dörringer, der seit Jahren die finanziellen Belange des Vereins als Kassier lenkt, zeigte auf, dass der DJK SV Edling auf gesunden Füßen steht. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Vorstand Klaus Weiß leitet seit nunmehr 45 Jahren die Geschicke des Vereins an vorderster Front und wird im kommenden Jahr den Staffelstab an Matthias Adler abgeben. Er richtete sich nochmal mit anerkennenden Worten und Dankbarkeit an die Mitglieder, Trainer, Übungsleiter/-innen und alle Helfer. All diese tragen dazu bei, dass es den DJK SV Edling in dieser Form gibt.



Als letzter Tagesordnungspunkt fand die Ehrungen der Mitglieder statt, die seit 25, 40, 50 (Bernhard Beck und Ernst Sterzig) oder gar 60 Jahren (Thomas Anzenberger und Franz Huber) Mitglieder des Vereins sind. Das macht uns unglaublich stolz und wir zollen ihnen großen Respekt und herzlichen Dank für diese unglaubliche Vereinstreue!

Auszugsweiser Bericht: Christian Wittmann

50 Jahre Freizeitsport Olympia

Mehr als 150 kleine und große Sportlerinnen und Sportler haben am 14. Oktober das 50-jährige Jubiläum der DJK-Freizeitsport-Abteilung Olympia im DJK-SB München-Ost gefeiert.

Im ökumenischen Gottesdienst betonte Monsignore Martin Cambensy, dass Körper und Geist zusammengehören. Bei dem Bewegungslied „Tanzen ja Tanzen“ machten die Kinder der Freizeitsport Abteilung eine sportliche Einlage und setzten das gleich in die Tat um und ließen vor dem Altar Hula-Hoop-Reifen kreisen, schlugen Räder, hüpfen mit Seilen und bauten eine menschliche Pyramide.

Beim anschließenden Fest gab es Spielstationen für die Kinder, eine Hüpfburg und eine kleine Echtdampflokomotive, die viele Kinder begeisterte. In einer Bildergalerie wurden ehemalige Sportbilder von der Gründung bis zur heutigen Zeit gezeigt.

Gerade die älteren von uns erfreuten sich an den Bildern und es gab viele Interessante Gespräche.



Ein besonderes Highlight war auch die Original-Fackel, die der erste Übungsleiter der Abteilung, Peter Balk, und Hans Kremer beim Fackellauf zu den Olympischen Spielen 1972 getragen und heuer zum Fest mitgebracht hatte.



Schon die ganz kleinen Kinder ab drei Jahren können beim DJK Freizeitsport Olympia im Dorf sporteln. Viele Kinder machen weiter bis ins Teenageralter, denn es gibt Angebote für alle Altersgruppen. Die Erwachsenen spielen Volleyball oder machen Gymnastik. Der damalige Olympia-Pfarrer Karlheinz Summerer hatte die DJK-Abteilung 1973 zusammen mit sportbegeisterten Frauen und Männern aus dem Olympischen Dorf gegründet.

Mehr Infos zum Verein und zu den Trainingszeiten:

<https://djk-muenchen-ost.de.>, Abteilung Freizeitsport Olympia, Max-Reinhardt Weg 28, 81739 München.

Riesiger Ansturm bei der Eröffnung des Bewegungszentrums

Taufkirchner Sportverein startet mit Gesundheitsförderung und Rehabilitation durch.

Der SV-DJK Taufkirchen hat am Freitag, den 10. November 2023 mit einer feierlichen Veranstaltung sein neues Bewegungszentrum, das sich auf Reha- und Präventionssportkurse spezialisiert hat, eröffnet.

Ein großer Dank geht an Christian Lealahabumrung und Kollegen von der Rock Capital Group, die dem SV-DJK die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und bei der Inbetriebnahme tatkräftig unterstützt haben.

Das Bewegungszentrum, das eine breite Palette an Reha-Sportkursen anbietet, zielt darauf ab, Personen nach Verletzungen oder Krankheiten bei der Wiederherstellung ihrer körperlichen Funktionen zu unterstützen. Die Verordnungen werden von den jeweiligen Ärzten ausgestellt und durch die Krankenkassen finanziert. Der SV-DJK Taufkirchen freut sich über die gute und intensive Kooperation mit den örtlichen Ärzten und die dadurch gewonnenen Synergien. Neben den Reha-Kursen bietet das Zentrum auch Präventionssportkurse an, die darauf abzielen, Krankheiten durch regelmäßige körperliche Aktivität vorzubeugen. Diese Kurse sind für alle Altersgruppen zugänglich und sollen das Bewusstsein für die Bedeutung von Sport und Bewegung in der alltäglichen Gesundheitsvorsorge stärken. Die zertifizierten Kurse werden von den meisten Krankenkassen zwischen 75 und 100 % bezuschusst.

SV-DJK Taufkirchen Reha-Leiter Götz Brinkmann hat den vielen Besuchern das Konzept des Bewegungszentrums in einem kurzweiligen Vortrag launig präsentiert. Der SV-DJK plant, regelmäßige Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema Gesundheitssport und Prävention durchzuführen, um das Bewusstsein und das Wissen in der Gesellschaft zu erweitern.

Das Zentrum wurde von Bürgermeister Ullrich Sander und Christian Lealahabumrung offiziell eröffnet. Daneben waren zahlreiche Gemeinderäte vertreten. Ein starkes Zeichen, dass den Gemeindeverantwortlichen die Gesundheit und Lebensqualität der Taufkirchner am Herzen liegt.



Der SV-DJK Taufkirchen freut sich, nach der Übergangslösung in der Eichenstraße, im nächsten Schritt mit allen weiteren Gesundheitspartnern mit einem Haus der Gesundheit eine dauerhafte Heimat für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen in Taufkirchen und der Region verwirklichen zu können. Dazu ist der SV-DJK mit den Ärzten, der Apotheke, der Physiotherapiepraxis und der Arche Norris im Austausch um das „Haus der Gesundheit“ in der Mehlbeerenstraße zu verwirklichen.



Günther Harrer



Die DJK Eichstätt und der DJK-Landesverband Bayern trauern um Günther Harrer, der am 18. September 2023 verstorben ist.

Die DJK hat ihm auf allen Ebenen zu danken, u.a. war er lange Jahre bis 2003 DJK-Landesverbandspräsident.

In Gedanken sind wir bei seiner Familie.

Er ruhe in Frieden.

Josef Wallner

Josef Wallner aus Heufeld hat uns für immer verlassen.

Wallner hat sich um die Sparte Ski im DJK-SV Heufeld immense Verdienste erworben.

Dafür, aber auch für sein gesamtes Lebenswerk wurden ihm folgende DJK-Ehrungen verliehen:

- Ehrenzeichen in Silber,
- Ehrenzeichen in Gold und
- Ludwig-Wolker-Relief.



Hier zusammen mit der erfolgreichen Seniorensportlerin Marianne Ascher bei einer seiner zahlreichen Ehrungen.

11. Januar 2024	Sport & Spirit Coach (online)
13. Januar 2024	Vereinsmanagerausbildung (online)
20. Januar	Samstagswanderung
22.-25. Januar 2024	DJK-Hauptberuflichen-Seminar (Köln)
26. Januar 2024	Sport & Spirit Coach (online)
3. Februar 2024	Vereinsmanagerausbildung (online)
16. – 18. Februar 2024	Ausbildung Übungsleiter-Assistent (Weißenborn)
17. Februar 2024	DV-Meisterschaft Ski alpin (Untersberg)
23. Februar 2024	Fußball-Hallenturnier U19 (Edling)
24. Februar 2024	Fußballhallenturnier U8 (Oberndorf)
24. Februar 2024	Fußballhallenturnier U9 (Oberndorf)
24. Februar 2024	Fußballhallenturnier U15 (Edling)
24. Februar 2024	Fußballhallenturnier U17 (Edling)
25. Februar 2024	Fußballhallenturnier U7 (Götting)
25. Februar 2024	Fußballhallenturnier U10 (Oberndorf)
25. Februar 2024	Fußballhallenturnier U11 (Oberndorf)
25. Februar 2024	Fußballhallenturnier U12 (Edling)
1.-3. März 2024	ÜL-Assistenten Ausbildung (Weißenhorn)
9. März 2024	Frühjahrs-Vollversammlung Diözesanrat (Bruckmühl)
15. – 17. März 2024	DJK Mini-Trainer (Taufkirchen)
16. März 2024	DJK Übungsleiter-Ausbildung (online)
23. März 2024	Sportlerwallfahrt (Andechs) und Samstagswanderung
27. April	Samstagswanderung
15. Juni	Samstagswanderung
14. September	Samstagswanderung
19. Oktober	Samstagswanderung
23. November	Samstagswanderung

Alle Termine sind auch zu finden auf www.djkdv-muenchen.de / Termine

Impressum

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München, Tel.: 089/20 33 14-54, Fax: 089/44 11 81-28, E-Mail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wider, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

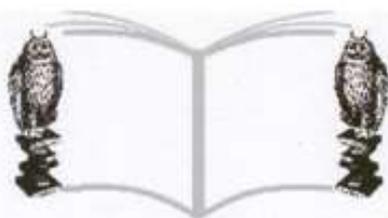
Geschäftsstelle DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München

PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH
Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940
80939 München Fax: 089-1233950
Email: info@pecess.de www.pecess.de



Buchbindermeister Christoph Mayerhofer

Mobil: 0170 / 42 04 777

Untere Gasse Nr. 10, D-36452 Kaltennordheim
O.T. Kaltenlengsfeld - Thüringische Rhön

Wir arbeiten bundesweit für Sie und reparieren
Ihre lieb gewordenen Bücher aller Art

Bücher ... ?

Handeinbände
Bibliothekseinbände
Deckeneinbände
Mappen
Zeitschrifteneinbände
Buchpflege
Umbinden
Fotoalben aller Art
Schmuckkästchen
Zettelkästen und vieles mehr



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerberg 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de



— Brücke zwischen Sport und Kirche

Macher gesucht!



Grundsätzlich gilt: In einem Verband (oder Verein) ist immer etwas zu tun und in einem Verband (oder Verein) gibt es immer zu wenige Helfer.

Dennoch ist es unserem neuen Sportwart Klaus Spagl in den ersten acht Monaten seiner Amtszeit gelungen, zwei Posten neu zu besetzen bzw. nach zu besetzen:



Christian Wittmann (DJK-SV Edling) ist seit Oktober 2023 neuer Fachwart Fußball und damit Nachfolger von Klaus Spagl.



Johannes Pollak (DJK Kammer) ist seit November 2023 neuer Fachwart Ski alpin. Nachdem diese Funktion längere Zeit vakant war sind wir nun in der Lage, die Planung der DJK-Diözesanmeisterschaft 2024 (am 17. Februar 2024 am Untersberg) anzugehen.

Auf der anderen Seite sind leider einige wichtige Posten unbesetzt:

- Eine Sportwartin (in Zusammenarbeit mit Klaus Spagl),
- eine Jugendleiterin und ein Jugendleiter,
- je ein*e Fachwart*in Basketball, Tennis und Tischtennis

Zentrale Aufgaben sind bei allen Posten:

- Networking in den jeweiligen Fachbereichen,
- Eigenverantwortliche Gestaltung seines Aufgabenbereichs
- Organisation einer (oder mehrerer) Veranstaltung pro Jahr im jeweiligen Fachbereich und
- Zusammenarbeit und Koordination mit dem Präsidium und der Geschäftsstelle.

Für weitere Rückfragen (oder sogar Bewerbungen) steht das Präsidium und/oder die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle (Info@DJKDV-Muenchen.de oder 089 / 20 33 14 – 54) jederzeit zur Verfügung.